

Beetgeflüster

# Küchengarten

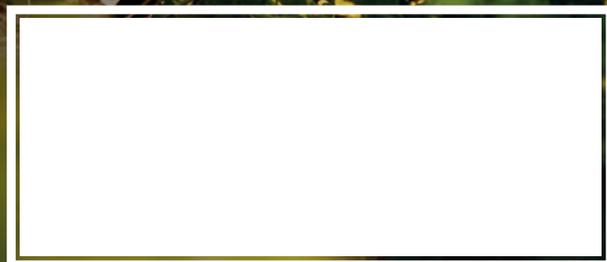
AUS DEM EIGENEN GARTEN SCHMECKT'S AM BESTEN

SONDERAUSGABE

## Genuss aus dem Gart'l

*Gemüseanbau im Garten und auf dem Balkon*

- ▶ **Aussaat und Pflanzung**
- ▶ **Düngung und Pflege**
- ▶ **Über 60 Pflanzenporträts**





**multikraft**

# Stärken Sie Ihre Pflanzen!



- Multikraft Wurzelgold mit Effektiven Mikroorganismen sorgt für ein aktives Bodenleben und kräftige Wurzeln.
- Erhöht die Widerstandskraft gegenüber Schädlingen und Pilzkrankheiten.
- Einfache Anwendung beim Gießen.
- Verbessert das Keimen, Einwurzeln und die Entwicklung der Pflanzen.

*für den  
Bio-Garten*



[www.multikraft.com](http://www.multikraft.com)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Die Anlage von Gemüse- und Kräuterbeeten</b> .....	<b>3</b>
<b>Auswahl von Erde, Samen und Pflanzen</b> .....	<b>6</b>
<b>Aussaat- und Erntekalender</b> .....	<b>8</b>
<b>Mischkultur: gute und schlechte Nachbarn</b> .....	<b>10</b>
<b>Gießen, mulchen und düngen</b> .....	<b>13</b>
<b>Das Gold des Gärtners: der Kompost</b> .....	<b>14</b>
<b>Vorbeugen und Pflanzen schützen</b> .....	<b>15</b>
<b>Schädlinge und Pilzkrankungen</b> .....	<b>16</b>
<b>Hoch oben bei den Balkongärtnern</b> .....	<b>18</b>
<b>Salate- und Blattgemüse: knackig und zart</b> .....	<b>19</b>
<b>Kohlgemüse: deftig und fein</b> .....	<b>24</b>
<b>Hülsengemüse: energiereich und bunt</b> .....	<b>29</b>
<b>Wurzel- und Knollengemüse: gesund und aromatisch</b> .....	<b>31</b>
<b>Fruchtgemüse: saftig und delikat</b> .....	<b>37</b>
<b>Zwiebelgemüse: scharf und vielseitig</b> .....	<b>41</b>
<b>Gartenschätze: süß und exquisit</b> .....	<b>44</b>
<b>Kräuter: aromatisch und würzig</b> .....	<b>47</b>

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

*seit einigen Jahren wird wieder verstärkt Gemüse in den heimischen Gärten, auf Balkonen und auch auf Fensterbänken angebaut. Um die Nachfrage der Kunden zu befriedigen, wurde das Angebot an Gemüsearten und -sorten in den Gärtnereien stark ausgeweitet. Die Saison beginnt bereits im zeitigen Frühjahr mit Salaten und Kräutern und endet im Spätsommer bzw. Herbst mit den Wintergemüsearten. Jedes Jahr kommen weitere Sorten dazu und es lohnt sich, neue Rezepte mit eher unbekanntem Gemüsearten auszuprobieren.*

*Ihr persönliches  
Gärtnerteam!*

**Impressum:** Sonderausgabe des Magazins Beetgeflüster | **Herausgeber und Medieninhaber:** Blumenmarketing Austria, Schauflergasse 6, A-1014 Wien, [www.beetgefluester.at](http://www.beetgefluester.at) | **Konzept und Texte:** DI Karin Lorenzi | **Redaktion und Produktion:** Ing. Veronika Schubert, [www.medienbuero-garten.at](http://www.medienbuero-garten.at) | **Lektorat:** Kortexter Kommunikation GmbH, Eichgraben, [www.kortexter.at](http://www.kortexter.at) | **Fachlektorat:** DI Teresa Miglbauer, Stephanie Preller MSc., Ing. Harald Rammel, DI Gerhard Six, Klaus Stumvoll | **Gestaltung und Satz:** GSB – Grafikdesign Smitty Brandner  
**Coverfoto:** AYAIMAGES/Adobe Stock | **Druck:** Salzkammergut Druck, Gmunden, gedruckt auf 100% PEFC zertifiziertem Papier | **Verlagsort:** Wien



Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.





# GENUSS AUS DEM GART'L

## SELBST GEZOGEN & GEERNTET

Früher hatte jedes Haus sein eigenes Gart'l. Der bunt bepflanzte Küchengarten verschwand nach und nach, schließlich gibt es heute ganzjährig alles zu kaufen. Durch das Bedürfnis, eigenes Gemüse und Kräuter zu ziehen, blüht es vielerorts wieder auf:  
das Gart'l.

Das „Gart'l“ erzeugt Bilder von Großeltern oder älteren Nachbarn, die emsig Pflanzen im kleinen Gewächshaus vorziehen, Frühbeete auf- und zudecken und auf großen, ebenerdigen Beetflächen eine bunte Mischung aus Kraut, Karotten, Bohnen, Salaten und ein paar Blumen heranziehen. Fast ganzjährig wird die Familie mit Gemüse und Kräutern versorgt, und in jeder freien Minute werden die Pflanzen hingebungsvoll betreut.

### Am Anfang ist die Vision

Der Anbau von eigenem Gemüse liegt nun wieder im Trend, und gerade in schwierigen Zeiten steigt

das Interesse an der Eigenproduktion. Die idyllische Phantasie von Selbstversorger-Beeten im Bauerngartenstil lässt sich mit viel Zeit, Arbeit und bei vorhandenem Platz durchaus in die Tat umsetzen.

Als Neueinsteiger im Gemüsegarten sollte man jedoch klein anfangen – eine Vergrößerung der Anbaufläche ist immer möglich! Wenn man sich dazu entschließt, einen Küchengarten neu anzulegen, ist gute Planung unerlässlich. Überlegen Sie genau, wie viel Zeit Sie aufwenden möchten, ob passender Platz vorhanden ist, welche Gemüsearten Sie gerne essen und ob ausreichend Lagermöglichkeiten wie Tiefkühltruhe oder Keller vorhanden sind.

### Ganz einfach ein Beet anlegen – oder?

Die Anlage von Beeten erfolgt im zeitigen Frühling oder im Herbst. Wichtig ist ein sonniger Standort, denn im Halbschatten oder gar im Schatten wird der Gemüseanbau nicht von Erfolg gekrönt sein. Wenn die Beete in Nord-Süd-Richtung angelegt werden, nutzen sie den ganzen Tag die optimale Sonneneinstrahlung.

Für die Neuanlage steckt man mit Pflöcken und einer Schnur die Umrisse der Beete ab und hebt die Rasensoden ab. Die Fläche wird gut ein Spaten tief umgestochen und dabei werden auch alle Wurzelunkräuter entfernt. Bei sehr schweren, lehmhaltigen Böden arbeitet man etwas Sand in die Erde ein. Mit Kompost und organischem Dünger wird gedüngt. Holzbretter, Steine oder Rindenmulch dienen als Wege.

Alternativ zum Abheben der Rasensoden kann man über mehrere Wochen eine 20 bis 25 cm dicke Schicht Heu auf die Fläche aufbringen. Das Gras darunter stirbt binnen weniger Wochen ab. Eine Spezialität ist hier die so genannte „Heukartoffel“: Dazu werden Saatkartoffeln unter die Heuschicht auf den Boden gelegt. Die Kartoffelwurzeln lockern das Erdreich, und nach der Ernte ist das Beet für die weitere Verwendung bereit.



Das klassische, ebenerdige Beet ist von allen Seiten gut zugänglich und ca. 1,2 m breit.



### Tipp

**In regenreichen und kühleren Regionen ist ein kleines Gewächshaus oder ein Folientunnel eine gute Möglichkeit, empfindlichere Pflanzen anzubauen.**

## Einfach praktisch: das Hochbeet

Hochbeete liegen seit mehreren Jahren im Trend und haben in vielen verschiedenen Erscheinungsformen Einzug in den Garten gehalten – vom selbst gebauten Hochbeet aus Terrassendielen, der einfachen Variante aus Euro-Paletten oder einer Holzkompostanlage bis zu fertigen Hochbeeten aus Kunststoff, Metall oder Holz. Es finden sich zahlreiche Bauanleitungen online, und das Angebot an verschiedenen fertigen Hochbeeten ist enorm.

## Schicht auf Schicht

Hochbeete legt man am besten im Frühling oder Herbst an. Ein sonniger, ebener Standort ist optimal. Als Untergrund kann man ein

bestehendes Beet, eine Kiesfläche oder auch einfach eine Fläche im Garten verwenden, wo man Grassoden abgestochen hat. Als Schutz vor Wühlmäusen wird ein feinmaschiges Drahtgeflecht auf der Unterseite des Beetes angebracht. Dann wird in Schichten aufgefüllt; im Idealfall mit 30 cm Schnittgut, 15 cm Rasensoden, unverrotteten Gartenabfällen oder Rasenschnitt, 25 cm Laub, 15 cm halbverrottetem Kompost und zum Schluss mit 30 bis 40 cm Erde. Wenn nicht alle Materialien vorhanden sind, ist das kein Problem. Wichtig ist nur, dass ganz unten grobes Material eingebracht wird und die oberste Schicht aus fertig verrotteter Erde besteht. Als oberste Schicht eignet sich besonders gut spezielle Hochbeet- oder Gemüseerde aus der Gärtnerei. Durch die laufende Zersetzung sinken Hochbeete jedes Jahr etwas ein. Daher füllt man im Frühling immer eine Mischung aus Kompost und Erde nach.



## Tipp

**Auch im Hochbeet müssen Pflanzabstände eingehalten werden. Nur wenn die Pflanzen ausreichend Platz haben, entwickeln sie sich gut!**



## Vorteile von Hochbeeten

- Man kann im Stehen arbeiten. Das lästige Bücken beim Pflanzen, Jäten und Ernten fällt weg.
- Das Beet hat eine fixe, stabile Umrandung.
- Die verschiedenen Materialien, die im Inneren aufgeschichtet werden, zersetzen sich im Laufe der Zeit. Durch die entstehende Wärme gibt es einen Wachstumsvorsprung und die Beete sind besonders fruchtbar.



Hochbeete bieten viele Vorteile und sind bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt.

## Die richtige Erde als Ausgangspunkt

In einem ebenerdigen Beet ist es normalerweise nicht notwendig, zusätzliche Erde auszubringen. Das Einarbeiten von Komposterde und die verrottenden Mulchschichten sorgen für gute, lebendige Erde. In Hochbeeten muss man besonders in den ersten Jahren immer wieder Erde nachfüllen, und wenn man Pflanzen im Topf anbaut, benötigt man ebenfalls Erde. Die Auswahl an Blumenerden im Handel ist riesig – bei der Zusammensetzung und beim Preis gibt es aber große Unterschiede. Worauf sollte man also achten?

Gute Erde für Hochbeete besteht aus verschiedenen Komponenten. Wichtig ist dabei das Mischungsverhältnis. Der Hauptanteil sollte entweder Holzfaser oder Rindenhumus sein.

Die Bestandteile sind auf der Verpackung immer in absteigender Reihenfolge angeführt. Kompost sollte nicht an erster Stelle stehen, sondern aufgrund des Salzgehaltes erst an zweiter oder dritter Stelle. Wichtig ist auch der Anteil an Ton,

der mit lehmiger Gartenerde bzw. als Tongranulat zugefügt wird. Durch Ton wird Feuchtigkeit gehalten und Nährstoffe werden gespeichert. Man sollte sich auch unbedingt informieren, ob die Erde bereits Dünger enthält oder nicht.



*Gut genährt wachsen Gemüse und Kräuter rasch und gesund.*



*Eine lockere, wasserspeichernde Struktur und gesundes Bodenleben zeichnen gute Erde aus.*

## Aussaat oder Jungpflanzen?

Prinzipiell kann man jedes Gemüse und auch Kräuter selbst aussäen. Bei einigen Gemüsearten ist das auch sinnvoll, da die Aussaat direkt im Beet erfolgt und kein Verpflanzen mehr notwendig ist. Gute Beispiele dafür sind Karotten, Radieschen und Erbsen. Bei vielen anderen Gemüsearten kann man sowohl aussäen als auch Jungpflanzen in der Gärtnerei kaufen.

Folgende Punkte müssen überlegt werden:

- Hat man den notwendigen Platz für die Aussaat? Der optimale Ort sind Kleingewächshäuser oder sonnige Fensterbänke. Gemüse, das regelmäßig nachgesetzt wird, z.B. Salat, muss auch in diesen zeitlichen Abständen wieder ausgesät werden.
- In einer Samentüte sind oft Samen für mehrere hundert Pflanzen enthalten. Wenn man sehr viele Pflanzen einer Sorte haben möchte, ist die Aussaat eine günstige Möglichkeit. Möchte man allerdings verschiedene Sorten ernten, lohnt es sich, einzelne Pflanzen beim Gärtner zu kaufen.
- Für kräftige Jungpflanzen werden die Pflanzen nach der Aussaat vereinzelt (pikiert) und in einzelne Töpfe mit nährstoffreicher Erde verpflanzt. Dabei ist es wichtig, die Wurzeln möglichst nicht zu verletzen. Die Sämlinge müssen täglich betreut werden.

Gartenneulingen kann man den Kauf von Jungpflanzen sehr ans Herz legen. Der Erfolg und damit die Ernte sind deutlich sicherer und der Aufwand ist viel geringer.

## Wie man richtig pflanzt

Bevor man zu pflanzen beginnt, sollte man sich überlegen, wie viel Platz die Pflanzen benötigen, und die richtigen Abstände einhalten. Prinzipiell werden schlanke und schmale Gemüsearten in Reihen gepflanzt. Das spart Platz und ist übersichtlich. Kopfsalat und Kohl pflanzt man in versetzten Reihen. Pflanzen, die rosettenartig

wachsen, wie Kopfsalat oder Sellerie, dürfen nicht zu tief eingepflanzt werden. Auch Kohlrabi muss hoch gepflanzt werden; Paradeiser, Paprika, Lauch und kopfbildendes Kohlgemüse wiederum tief.

Beim Pflanzen füllt man das Pflanzloch rund um den Wurzelballen mit Erde auf und drückt leicht fest. Alle eingesetzten Jungpflanzen werden gut eingewässert. Dabei gießt man aber nur die Erde und nicht über die Pflanze. Fruchtgemüse benötigt eine Stütze.



## Tipps

- **Achten Sie bei Saatgut auf das Haltbarkeitsdatum.**
- **Jungpflanzen sollen gut bewurzelt sein, außer den Keimblättern bereits 1 bis 5 typische Laubblattpaare haben und frei von Verletzungen und Verfärbungen sein.**



Die Aussaat erfolgt nicht zu dicht und in regelmäßigen Abständen.



Der Kauf von Jungpflanzen verspricht für Einsteiger bessere Erfolge als der Anbau von Saatgut.

# Aussaat- und Erntekalender

SORTE		JÄN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Salate & Blattgemüse	Kopfsalate		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
	Eichblattsalate, Pflücksalate			■	■	■	■	■	■	■	■		
	Eissalat			■	■	■	■	■	■	■	■		
	Endivie				■	■	■	■	■	■	■		
	Radicchio	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■
	Asia-Salate			■	■	■	■	■	■	■	■	■	
	Feldsalat, Vogersalat	■	■	■				■	■	■	■	■	■
	Rucola			■	■	■	■	■	■	■	■	■	
	Mangold	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
	Spinat			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
	Zuckerhut					■	■	■	■	■	■	■	■
Kohlgemüse	Chinakohl, Pak-Choi							■	■	■	■	■	
	Brokkoli		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
	Karfiol		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
	Romanesco		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
	Kohlrabi		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
	Kohlsprossen	■	■		■	■	■	■			■	■	■
	Spitzkraut		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
	Weiß- und Rotkraut		■	■	■	■	■	■			■	■	■
	Wirsing	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■
	Grünkohl	■	■				■	■	■	■	■	■	■
Hülseng.	Erbsen			■	■	■	■	■	■	■			
	Fisolen					■	■	■	■	■	■		
	Stangenbohnen					■	■	■	■	■	■		
Wurzel- & Knolleng.	Knollensellerie		■	■		■					■	■	
	Stangensellerie		■	■		■			■	■	■		
	Karotten			■	■	■	■	■	■	■	■	■	
	Pastinaken	■	■	■	■	■	■			■	■	■	■
	Petersilie			■	■	■							
	Radieschen			■	■	■	■	■	■	■	■	■	

SORTE		JÄN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
<b>Wurzel- &amp; Knollengemüse</b>	Mairüben												
	Rettich												
	Fenchel												
	Kren												
	Rote Rüben												
	Schwarzwurzeln												
	Erdäpfeln												
	Süßkartoffeln												
	Topinambur												
<b>Fruchtgemüse</b>	Auberginen												
	Gurken												
	Paprika/Chili												
	Paradeiser												
	Pepino												
	Kürbisse												
	Melonen												
	Zucchini												
<b>Zwiebelgemüse</b>	Zwiebeln												
	Frühlingszwiebeln												
	Knoblauch												
	Porree												
	Winterheckenzwiebeln												
<b>Gartenschätze</b>	Artischocken												
	Grünpargel												
	Zuckermais												
	Erdbeeren												
	Kapstachelbeeren												
	Rharbarber												

Aussaat unter Glas
  Aussaat Freiland
  Pflanzung Freiland
  Ernte

## Abwechslung im Beet

Auch im Gemüsegarten ist eine gut durchdachte Fruchtfolge wichtig, damit dem Boden nicht einseitig Nährstoffe entzogen werden. Man teilt die Gemüsearten in Starkzehrer, Mittelzehrer und Schwachzehrer ein, die im 3-Jahres-Rhythmus nacheinander angebaut werden. Zusätzlich ist ein 4. Jahr mit Gründüngung möglich. Danach ist der Boden wieder erholt und nach dem Einarbeiten von Kompost neuerlich für Starkzehrer bereit.

Daher ist es ratsam, sich Notizen über den Anbauplan zu machen. Den Nährstoffbedarf der einzelnen Gemüsearten finden Sie bei den Porträts. Ausnahmen bei der Fruchtfolge bilden Spargel und Rhabarber

als mehrjährige Kulturen. Erdbeeren bleiben drei Jahre am gleichen Standort und Paradeiser können über Jahre im selben Beet verweilen.

## Mach mal Pause!

Zusätzlich sind auch noch Anbaupausen und die Mischkultur zu beachten. Pflanzen beeinflussen sich gegenseitig positiv oder negativ oder sie verhalten sich neutral zueinander. Gute Nachbarn halten Schädlinge fern, verbessern Ertrag und Qualität, sie wachsen zusammen und schattieren das Beet, sodass die Bodenverdunstung vermindert und Unkraut fast völlig verhindert wird. Die Tabelle auf Seite 11 gibt darüber einen Überblick. Pflanzen der folgenden Gattungen vertragen

sich generell innerhalb ihrer Gattung nicht miteinander:

- **Kreuzblütler:** Brokkoli, Karfiol, Chinakohl, Weiß- und Rotkohl, Kohlrabi, Kohlsprossen, Wirsing, Romanesco, Pak-Choi, Kresse, Mairübe, Radieschen, Rettich, Rucola, Senf
- **Hülsenfrüchtler:** Bohnen, Erbsen, Fisolen, Linsen, Lupinen, Puffbohnen, Wicken
- **Doldenblütler:** Dill, Fenchel, Karotten, Kerbel, Kümmel, Liebstöckel, Pastinaken, Petersilie, Sellerie

Bei der Mischkultur ist darauf zu achten, dass diese Pflanzengattungen nicht direkt nebeneinander stehen, und auch in der Fruchtfolge ist darauf Rücksicht zu nehmen. Hinweise auf Anbaupausen finden Sie bei den Pflanzenporträts.



*Welche Gemüsearten zusammengepflanzt werden, sollte man gut überlegen.*



# PFLEGEN, ERNTEN & GENIESSEN

**DER KÜCHENGARTEN IST MEHR ALS  
NAHRUNGSPRODUKTION**

Die Pflege des Gemüsegartens braucht Zeit. Mit ein paar Tricks kann man sich die Arbeit aber leichter machen und die laufende Ernte belohnt die Mühe. Außerdem stellt die Gartenarbeit für viele Menschen einen entspannenden Ausgleich dar.

## Wasser marsch

Prinzipiell gießt man nicht bei großer Hitze und direkter Sonneneinstrahlung. Die optimalen Gießzeitpunkte sind am Morgen und in den späten Nachmittagsstunden. Es ist besser, gründlich durchdringend zu gießen und dafür seltener als täglich nur oberflächlich. Ein Bewässerungssystem versorgt die Pflanzen gleichmäßig, auch im Urlaub. Wasserhungrige Pflanzen in kleinen Gefäßen müssen täglich gegossen werden.

## Gut gemulcht

Besonders wichtig ist das Mulchen. Dabei wird eine dünne, ca. 5 cm hohe Schicht aus Grasschnitt, Heu, Stroh oder Gartenfaser aufgebracht. Unter dieser Schicht bleibt der Boden feucht, Unkraut kommt schwerer auf und die Erde ist Sonneneinstrahlung, Wind und Niederschlägen nicht direkt

ausgesetzt. Damit wird das Bodenleben gefördert, die Erde bleibt locker und man muss weniger gießen, düngen und jäten. Gejätet wird bei Bedarf. Wurzelunkräuter sollten sehr genau entfernt und nicht zerhackt werden.

## Rund und g'sund

Gut ernährte Pflanzen wachsen kräftig, bringen hohen Ertrag und bleiben gesund. Im Fachbetrieb erhält man eine große Auswahl an verschiedenen Düngern. Man unterscheidet zwischen anorganischen oder mineralischen und organischen Mitteln. Mineralische Dünger enthalten die wichtigsten Pflanzennährstoffe in ausgewogenen Verhältnissen. Es werden auch Spezialdünger für besondere Bedürfnisse von Pflanzen angeboten. Organische Dünger wie Hornspäne, Schafwolle, Kompost oder Stallmist wirken deutlich langsamer als mineralische, dafür aber über einen längeren Zeitraum

hinweg. Bei der Auswahl des richtigen Düngers lässt man sich am besten in der Gärtnerei beraten.



## Tipps zur richtigen Düngung

- Halten Sie sich an die Dosierung auf der Verpackung.
- Lieber häufiger und niedrig dosiert düngen als selten und hochdosiert. Die Pflanzen können mit einem gleichmäßigen Nährstoffangebot besser umgehen.
- Dünger immer oberflächlich in den Boden einarbeiten.
- Ab Mitte/Ende August keinen Dünger mehr verabreichen, damit die Pflanzen ausreifen können.



Gegossen wird in den Morgenstunden oder am späten Nachmittag, besser weniger häufig, dafür durchdringend.

## Das Gold des Gärtners: der Kompost

Kompost ist der wichtigste Dünger im Gemüsegarten. Im Laufe des Jahres fallen viele Gartenabfälle an, die man einfach in Kompost umwandeln kann. Außerdem gibt es in fast jeder Gemeinde die Möglichkeit, Kompost vom Bauhof bzw. von den Altstoff-Sammelplätzen abzuholen.

## Ein Schichtwerk

Der Komposthaufen wird an einem ebenerdigen, gut zugänglichen und nicht zu sonnigen Standort errichtet. Die Breite beträgt 1,5 bis 2,0 m; in der Länge ist man flexibel. Man kann auch fertige Bausätze oder Euro-Paletten als Einfassung verwenden.

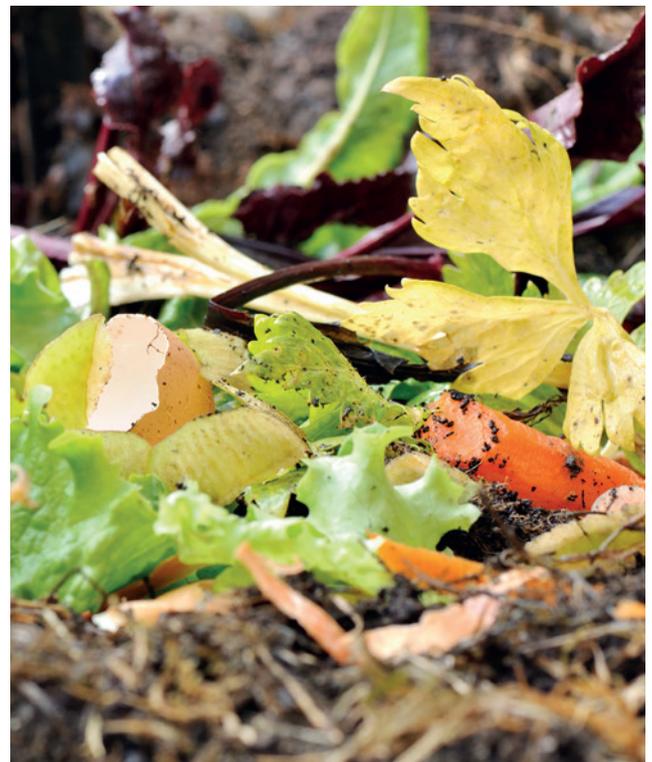
Der Aufbau des Komposthaufens erfolgt in Schichten. Die unterste Lage hat Kontakt zum Erdreich, soll aus lockerem Material bestehen und die Luftversorgung und den Wasserabfluss ermöglichen. Dafür verwendet man zerkleinerten Strauchschnitt. Darauf kommen Küchen- und Gartenabfälle. Man sollte darauf achten, dass verschiedene Strukturen und Feuchtigkeitsgrade gemischt werden.

Generell kann das gesamte organische Material, das in Haus und Garten anfällt, kompostiert werden. Nur pilzbefallene Pflanzenteile, Fleisch und Knochen (Ratten!) sowie Wurzelteile von hartnäckigen Unkräutern (z.B. Quecke) sollten nicht eingebracht werden. Als dünne Zwischenlage ist Erde, Urgesteinsmehl oder Bodenaktivator als Kompostbeschleuniger gut geeignet. Den Abschluss des Haufens bildet eine Abdeckung aus Gras oder Laub.

## Geduld und Arbeit werden belohnt

Für die optimale Verrottung setzt man den Kompost alle zwei bis drei Monate, mindestens jedoch zweimal pro Jahr um. Dieser Vorgang beschleunigt die Reife des Komposts. Je nach Ausgangsmaterial ist der Kompost nach sechs bis zwölf Monaten fertig. Man erkennt reifen Kompost an der schönen dunkelbraunen Farbe, seiner krümeligen Struktur und dem angenehmen Waldgeruch.

Er kann zu jeder Zeit ausgebracht werden. Eine Faustregel besagt, dass man pro Quadratmeter bestehender Beetfläche drei Schaufeln pro Jahr ausbringen und oberflächlich einarbeiten soll. Das entspricht einer ca. 1 cm hohen Schicht bzw. 5 Liter; bei der Neuanlage kann es die doppelte Menge sein.



*Kompost ist das Gold von Gärtnerin und Gärtner. Dieses Wissen wird seit Generationen überliefert.*

## Vorbeugen und Pflanzen schützen

Im Gemüsegarten haben chemische Pflanzenschutzmittel nichts verloren. Am optimalen Standort – in Bezug auf Licht und Boden – fühlen sich Pflanzen wohl und bleiben gesund. Durch richtige Mischkultur werden Schädlinge und Krankheiten reduziert. Nur gut ernährte Pflanzen sind widerstandsfähig, und verdünnte Jauchen aus Brennnesseln oder Rainfarn stärken die Abwehrkräfte der Pflanzen. Wichtig ist es auch, die Gegenspieler der Schädlinge, die so genannten Nützlinge, zu fördern. Einen Überblick über die wichtigsten Nützlinge und ihre Bedürfnisse findet man unter [www.tag-des-nuetzlings.at](http://www.tag-des-nuetzlings.at).

## Oh Schreck, ein Schneck!

Nacktschnecken gehören zu den häufigsten Schädlingen im Gemüsegarten. Der effektivste Weg, die Schnecken aus dem Gemüsebeet zu halten, sind Schneckenzäune aus Metall mit abgewinkelter Kante. Biologisches Schneckenkorn, Einsammeln und die Förderung natürlicher Feinde wie Igel, Schlangen, Kröten oder Tausendfüßler sind ebenfalls erfolgversprechende Methoden. Wer Platz hat, kann auch Laufenten halten. Bierfallen sind keine gute Idee, da sie Schnecken aus der weiteren Umgebung anlocken.

## Sonderfall Kraut und Kohl

Die Schädlinge und Krankheiten der Gruppe der Kohlgewächse sind so vielfältig wie die Gruppe selbst. Durch den Fraß der Maden der

Kleinen Kohlflye an Wurzeln und Stängelhals sterben Kohlgewächse und Rettiche. Wenn sich die Larven der Kohlherzdrehmücke ans Werk machen, krümmen und verdrehen sich die Herzblätter, und Krautpflanzen können keine Köpfe mehr bilden. Gegen beide Schädlinge helfen feinmaschige Netze und Schmierseifenbrühe.

Besonders gefräßig sind die Raupen des Kohlweißlings. Neben Schlupfwespen als Nützling helfen Algenkalk und *Bacillus thuringiensis*-Präparate. Mehrjähriger Fruchtwechsel ohne Kreuzblütler in der Fruchtfolge ist die einzige gut funktionierende Methode gegen Kohlhernie. Bei dieser Pilzkrankung bilden sich Wucherungen an den Wurzeln, die extrem riechen.



## Rezept Brennesseljauche

1 kg frische Brennnesseln mit 10 l Wasser ansetzen und täglich umrühren. Eingestreutes Steinmehl bindet unangenehme Gerüche. Nach 2 bis 3 Wochen, sobald die Jauche nicht mehr schäumt, ist sie fertig und kann verdünnt (1:10 bis 1:20) direkt zu den Wurzeln gegossen werden.

Nicht für Erbsen, Bohnen, Zwiebeln und Knoblauch verwenden!



Gegen Raupen, Käfer und Gemüsefliegen hilft ein Schutznetz oder ein Vlies.

# Schädlinge und Pilzerkrankungen im Gemüsegarten

	Schaden	Gefährdete Pflanzen	Vorbeugung	Bekämpfung
<b>Blattläuse</b> 	Verkrümmte Blätter und Triebe, klebriger Belag (Honigtau), schmutzige Flecken auf dem Blatt, übertragen Viruskrankheiten	Weit verbreitet	Überdüngung und Mangelernährung vermeiden; Kapuzinerkresse, Lavendel und Bohnenkraut in der Mischkultur anbauen, Nützlinge fördern	Abstreifen, abwaschen oder mit Schmierseifenlauge besprühen
<b>Engerlinge</b> 	Abgefressene Wurzeln	Salat, Erdbeeren, div. Jungpflanzen	Knoblauch als Zwischenfrucht, natürliche Feinde wie Vögel, Igel, Maulwurf und Spitzmaus schonen, Boden locker halten	Parasitierende Nematoden gießen, intensive Bodenbearbeitung
<b>Erdfloh</b> 	Siebartig durchlöchernte Blätter	Kreuzblütler wie Kohlgewächse, Radieschen, Rettich, Rucola	Boden feucht halten, mulchen; Mischkultur mit Salat und Spinat, rundherum dichtes, engmaschiges Gemüsenetz über Kultur breiten	Algenkalk oder Gesteinsmehl ausstreuen
<b>Erdraupen</b> 	Graubraune Raupen, die sich zusammenrollen, fressen Wurzeln, junge Blätter, Stängel, Lochfraß ohne Schleimspuren	Jungpflanzen von Salat und Kohlgewächsen, Karotten	Erde öfter hacken, Raupen in Stielnähe im Boden suchen und entfernen, engmaschiges Gemüseschutznetz verwenden	<i>Bacillus thuringiensis</i> -Präparate spritzen
<b>Maulwurfsgrille</b> 	Wurzeln und Knollen werden abgefressen	Junge Aussaaten, Kohlgemüse, Kartoffeln, . . .	Natürliche Feinde wie Spitzmäuse, Maulwürfe und Vögel schonen	Gänge und Nester ausgraben, Gläser als Fallen ebenerdig eingraben, Ameisenöl in die Gänge gießen, Nematoden gießen
<b>Spinnmilben</b> 	Silbrig-bronzefarben gesprenkelte Blattoberfläche, feines Gespinst auf Blattunterseite, Blätter vertrocknen und fallen ab	Bohnen, Gurken, Kürbisgewächse, Melanzani, Birnenmelonen, Tomaten, Erdbeeren	Nützlinge wie Raubmilben, Raubwanzen, Schlupfwespen, Florfliegen, Marienkäfer schonen und gezielt ausbringen	Schachtelhalm-Präparate oder Knoblauchttee spritzen, stark befallene Blätter entfernen, Kaliseife- oder Rapsölpräparate anwenden, Blattunterseite nicht vergessen
<b>Thrips</b> 	Helle, scheckige Flecken auf Blättern, Unterseite schmierig	Zwiebeln, Lauch, Gurken, Melanzani, Birnenmelonen	Luftiger Stand, gleichmäßige Feuchtigkeit, Netz über Zwiebelgewächse	Kaliseife- oder Rapsölpräparate mehrfach anwenden; in Gewächshäusern bei Gurken und Melanzani Raubmilben ausbringen

	Schaden	Gefährdete Pflanzen	Vorbeugung	Bekämpfung
<b>Weißer Fliege</b> 	Weißflügelte Insekten an Blattunterseiten, Saugflecken	Kohlgewächse im Freiland, im Gewächshaus Gurken, Paradeiser	Gute Lüftung, Spinnen und Schlupfwespen als Nützlinge, Insektenschutznetz über Kohlgewächse	Kaliseife- oder Rapsölpräparate mehrfach anwenden
<b>Blattfleckenkrankheiten</b> 	Verschiedenartige Flecken auf den Blättern, Blätter sterben ab	Sellerie, Bohnen, Lauch, Erbsen, Erdbeeren	Mischkultur, kranke Blätter sofort entfernen; Blattnässedauer so kurz wie möglich halten	Schachtelhalm- oder Algenpräparate spritzen
<b>Echter Mehltau</b> 	Mehliger, abwischbarer Belag auf Blattoberseite, auch bei Sonne	Verschiedene Gemüsekulturen	Sortenwahl, luftiger Stand, Überdüngung vermeiden, Milch und Wasser 1:10 mischen und damit vorbeugend Blätter besprühen	Schachtelhalm- oder Schwefelpräparate, kranke Pflanzenteile vernichten
<b>Falscher Mehltau</b> 	Graubraune Flecken, meist auf Blattunterseite	Kohlarten, Spinat, Gurken, Zwiebeln, Salat, Erdäpfel, Paradeiser	Sortenwahl, luftiger Stand, Blattnässedauer möglichst kurz halten, Taubildung im Gewächshaus vermeiden	Schachtelhalm- oder Algenpräparate, kranke Pflanzenteile vernichten
<b>Grauschimmel</b> 	Grauer Schimmelbelag auf Blättern und Früchten, Gewebe stirbt ab, rotbraune Flecken	Erdbeeren, Salat, Gurken, Paradeiser	Regelmäßige Bodenbearbeitung, luftiger Stand, mulchen, Sortenwahl, Überdüngung vermeiden, Mischkultur mit Knoblauch	Schachtelhalmpräparate sprühen, mit Brennnesseljauche gießen, Algenpräparate
<b>Krautfäule</b> 	Braune Flecken auf Blättern und Stängeln, braune Flecken darunter, Fäulnis auf Knollen	Paradeiser, Erdäpfel	Locker pflanzen, beim Gießen Blätter nicht benetzen, viel Abstand zwischen Paradeisern und Erdäpfeln, Boden mulchen, Paradeiser überdachen	Befallene Pflanzenteile entfernen, mit Knoblauchttee wöchentlich spritzen
<b>Rost</b> 	Rostbraune Flecken auf Blättern	Sellerie, Bohnen, Lauch	Mulchen, Mischkultur, Nässe auf Blättern vermeiden	Schachtelhalmpräparate spritzen, Steinmehl stäuben

Fotos: S. 16 und 17: Maulwurfsgrille: Andy Reago & Chrissy McClaren, Erdaupen: Frank Peairs, Colorado State University, United States, Spinnmilben: Paramectium, Krautfäule: Kasbak / alle commons.wikimedia.org; alle anderen Bilder: I.K. Garten

## Hoch oben bei den Balkongärtnern

Nicht alle, aber doch sehr viele Gemüsearten können auch auf dem Balkon herangezogen werden. Gut gedeiht alles, was rasch geerntet werden kann und wenig Platz benötigt, zum Beispiel Radieschen, Mairüben, Salate, Spinat, Mangold, Rote Rüben, Erbsen und alle Arten von Fruchtgemüse. Snackgemüse

eignet sich besonders gut, ebenso Erdbeeren, die man in Ampeln aufhängen kann. Auf Gemüsearten mit langer Kulturzeit wie Karotten oder Sellerie und Pflanzen, die sehr viel Platz und Dünger benötigen, wie Kürbis, Kohl oder Rettiche, sollte man verzichten.

Für die Anzucht von Gemüse benötigt man einen sonnigen bis halbschattigen, keinesfalls aber schattigen Balkon. Bei der Auswahl der Pflanzgefäße gilt:

je größer und tiefer, desto besser. Für Salate, Radieschen und Kräuter reichen aber flache Blumenkästen. Für Fruchtgemüse wie Paradeiser, Paprika und Gurken sollten es Gefäße mit mindestens 10 Liter Fassungsvermögen sein. Wichtig ist, dass das Wasser gut abfließen kann. Bei großen Töpfen oder Trögen ist eine Drainageschicht aus Blähton oder Kieselsteinen zu empfehlen. Als Substrat ist fertige Gemüseerde aus der Gärtnerei am besten geeignet.



Auch auf dem Balkon gedeihen Gemüse und Kräuter prächtig.



## Vertikaler Garten

Auf sehr kleinen Balkonen lohnt es sich, vertikal zu denken. Kräuter, Salate, Radieschen und Erdbeeren können auch in Ampeln von der Decke oder in Rinnen, Töpfen, Taschen und Upcycling-Objekten an der Wand wachsen.

Besonders wichtig ist bei diesen Pflanzsystemen, dass das Wasser ablaufen kann, ohne die Fassade zu beschädigen, und dass die Pflanzen nicht komplett im Schatten hängen. Gemüse und Kräuter brauchen immer einen sonnigen Platz.

Die Pflege unterscheidet sich nicht von jener für Kulturen in Balkonkästen oder Trögen – einzig auf die Bewässerung muss genauer geachtet werden. Die häufigsten Probleme sind das Austrocknen der Pflanzen, die ganz oben wachsen, bzw. das Ertrinken, wenn der Wasserabfluss nicht gegeben ist.

# SALATE & BLATTGEMÜSE

## KNACKIG UND ZART

Mit etwas Planung kann man das ganze Jahr frisches Gemüse ernten. Eine besondere Rolle spielen dabei die Salate und Blattgemüse. Diese Gemüsegruppe präsentiert sich sehr breit vom zarten Vogerlsalat über scharfe Asia-Salate bis zu den leicht bitteren Zichorien-Salaten. Eines haben alle gemeinsam: Sie benötigen wenig Platz, mäßig Dünger und sind gute Lückenfüller in den Beeten. Von Salaten und Blattgemüsen gibt es zahlreiche Sorten mit unterschiedlichsten Blattfarben.

Hier wächst Buntes im Beet!

## Stielmangold *Beta vulgaris var. cicla*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von April bis August in Reihen 2–3 cm tief aussäen bzw. mit Pflanzabstand 40 x 30 cm setzen; regelmäßig nachsäen; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten

**Gute Nachbarn** Fisolen, Karotten, Kohlarten, Radieschen, Rettich

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; bei Mangelerscheinungen Bordünger geben; Boden gleichmäßig feucht halten

**Ernte** 3 Monate nach Aussaat; Stiele von außen nach innen abschneiden; bei Vliesabdeckung kann im Frühling nochmals geerntet werden



## Asia-Salat *div. Brassica Sorten*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 In Reihen von März bis September mit 25 cm Reihenabstand und 1 cm Pflanzabstand aussäen bzw. von April bis September pflanzen; Pflanzabstand 20 x 30 cm; alle 2–3 Wochen nachsetzen; für die kalte Jahreszeit besonders gut geeignet; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten

**Gute Nachbarn** Bohnen, Erbsen, Karotten, Mangold, Rote Rüben, Salate, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Alle Kreuzblütler wie Kohlgewächse, Radieschen, Rettich, Kren

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen

**Ernte** Laufend pflücken oder abschneiden; junge Pflanzen schmecken scharf, kresseartig; ältere Pflanzen eignen sich für Wok-Gerichte



## Endivie *Cichorium endivia*

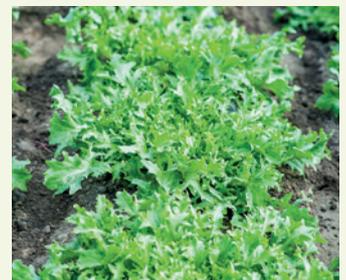
**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 In Reihen ab Mai aussäen bzw. von Mai bis August pflanzen; Pflanzabstand 30 x 40 cm; nicht zu tief pflanzen

**Gute Nachbarn** Fenchel, Feldsalat, Karotten, Kohl, Kopfsalat, Lauch, Paradeiser, Stangenbohnen

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; Blattnässedauer möglichst gering halten

**Ernte** 8 Wochen nach der Pflanzung erntereif; verträgt auch leichten Frost; die fast fertigen Köpfe bei trockenem Wetter zusammenbinden oder mit dunkler Folie abdecken; Innenblätter werden innerhalb von 14 Tagen hell und zart, verlieren aber Inhaltsstoffe



## Radicchio *Cichorium intybus var. foliosum*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von April bis Juli aussäen und von Mai bis August pflanzen;  
 Pflanzabstand 25 x 30 cm

**Gute Nachbarn** Fenchel, Feldsalat, Karotten, Kopfsalat, Paradeiser, Stangenbohnen

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; zu Beginn der Kopfbildung mit Brennnesseljauche düngen

**Ernte** Frühe Sorten sind reif, sobald sich Köpfe gebildet haben. Bei den anderen Sorten im Spätherbst die Blätter bis 5 cm abschneiden und verwenden. Danach bilden sich Köpfe, die den ganzen Winter zu ernten sind.



## Zuckerhut *Cichorium intybus var. foliosum f. cylindricum*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Aussaat von Mai bis Juni, Jungpflanzen von Juni bis August im Abstand 30 x 40 cm  
 setzen bzw. vereinzeln

**Gute Nachbarn** Fenchel, Feldsalat, Karotten, Kopfsalat, Paradeiser, Stangenbohnen

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; besonders im Sommer ausreichend gießen

**Ernte** Nach 8–12 Wochen ab Oktober ernten; verträgt leichte Fröste bis  $-7^{\circ}\text{C}$ ; bei der Ernte entweder Pflanze abschneiden oder mit Wurzeln ausgraben und so lagern



## Rucola *Eruca versicaria*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von April bis September in Reihen aussäen bzw. pflanzen; Pflanzabstand  
 15 x 20 cm; alle 2–3 Wochen nachsetzen; 3 Jahre Anbaupause auf derselben  
 Fläche einhalten

**Gute Nachbarn** Kopfsalat, Ringelblumen, Sellerie, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** Alle Kreuzblütler wie Kohlgewächse, Radieschen, Rettich, Asia-Salate, Kren

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; anspruchslos

**Ernte** Laufend pflücken oder abschneiden



## Kopfsalat *Lactuca sativa var. capitata*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von März bis August alle 2–3 Wochen aussäen bzw. ab April pflanzen;  
 Pflanzabstand 25 x 25 cm; guter Lückenbüßer; nicht zu tief pflanzen; schützt  
 Nachbarpflanzen vor Erdflöhen

**Gute Nachbarn** Auberginen, Bohnen, Dill, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Fisolen, Gurken, Karotten,  
 Kerbel, Kohlrabi, Kresse, Lauch, Mais, Minze, Paradeiser, Radieschen, Rote Rüben,  
 Schwarzwurzeln, Spargel, Zichorien-Salate, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** Petersilie, Sellerie

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; zu Beginn der Kopfbildung mit Brennnesseljauche düngen

**Ernte** 6–8 Wochen nach der Pflanzung; rechtzeitig ernten, sonst bilden sich Blütenansätze; es gibt für alle Jahreszeiten passende Sorten



## Eissalat *Lactuca sativa var. capitata nidus tenerimma*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von April bis Juni aussäen bzw. von Mai bis Juli pflanzen;  
 Pflanzabstand 30 x 40 cm; alle 2–3 Wochen nachsetzen

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Karotten, Kerbel, Kohlarten,  
 Kohlrabi, Kresse, Lauch, Mais, Minze, Paradeiser, Radieschen, Rote Rüben,  
 Schwarzwurzeln, Spargel, Zichorien-Salate, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** Petersilie, Sellerie

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; mit Brennnesseljauche düngen; nicht über die Blätter gießen;  
 Stickstoffdünger sparsam einsetzen

**Ernte** 9 Wochen nach der Pflanzung reif; Köpfe sollen fest, aber noch nicht spitz sein



## Eichblattsalat, Pflücksalat

*Lactuca sativa var. crispa*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
 In Reihen von März bis Juli aussäen bzw. von April bis August pflanzen;  
 Pflanzabstand 30 x 30 cm; zur Schnittsalatnutzung in Reihen mit  
 15 cm Reihenabstand und 2 cm in der Reihe

**Gute Nachbarn** Dill, Fenchel, Kohlarten, Paradeiser, Radieschen, Rettich, Rote Rüben, Schwarz-  
 wurzeln, Spargel

**Schlechte Nachbarn** Petersilie, Sellerie

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen, mulchen

**Ernte** 5–7 Wochen nach der Pflanzung, äußere Blätter abschneiden; Herztrieb nicht verletzen; es wachsen laufend Blätter nach



## Gartenkresse *Lepidium sativum*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
In Reihen von März bis September ausstreuen und leicht andrücken; alle 2 Wochen nachsäen; im Hochsommer im Schatten anbauen; nach 2–3 Jahren den Standort wechseln; Anbau ganzjährig in Schalen auf der Fensterbank möglich

**Gute Nachbarn** Radieschen

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Anspruchslos, benötigt keine Düngung oder Pflege

**Ernte** Nach 10 Tagen laufend ganze Pflanzen abschneiden



## Spinat *Spinacia oleracea*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
In Reihen von März bis Mai bzw. von August bis Oktober 3–4 cm tief aussäen; Pflanzabstand 20x3 cm; regelmäßig nachsäen; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten; gute Zwischenfrucht; Spinatgeruch vertreibt Schädlinge

**Gute Nachbarn** Bohnen, Erdäpfel, Erdbeeren, Kohlarten, Kohlrabi, Paradeiser, Radieschen, Rettich, Sellerie, Zucchini

**Schlechte Nachbarn** Rote Rüben

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Boden mit Kompost versorgen; mulchen; empfindlich bei Stickstoffüberdüngung

**Ernte** Nach 50 Tagen laufend pflücken oder abschneiden



## Feldsalat, Vogerlsalat *Valerianella locusta*

**Anbau**  Aussaat  Jungpflanzen vom Gärtner  
In Reihen bzw. breitflächig von Juli bis September 2 cm tief aussäen; zu engen Stand ausdünnen oder Jungpflanzen im Abstand von 10x10 cm setzen

**Gute Nachbarn** Endivien, Radicchio, Winterzwiebeln

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Boden feucht und von Unkraut frei halten; im Winter mit Vlies oder Reisig abdecken

**Ernte** Ganze Rosetten den gesamten Winter über laufend ernten





# KOHLGEMÜSE

## DEFTIG UND FEIN

Kohlgemüse sind sehr vielfältig in Farbe, Form und auch darin, welchen Teil der Pflanze man isst. Diese Vielfalt ist durch Züchtung entstanden, schließlich stammen alle Kohlgemüse von der Wildform *Brassica oleracea* ab. Während man vom Kohlrabi die Sprossachse verzehrt, landen vom Brokkoli die Blüten und vom Kraut die Blätter im Topf. Die Farbpalette reicht von Weiß über Grün und Rosa bis Dunkelviolett. Im Gemüsegarten ist für alle Kreuzblütler eine Anbaupause von drei bis vier Jahren am gleichen Standort wichtig. Außerdem benötigen Kohlgemüse viel Wasser, reichlich Dünger und Kulturschutznetze.

## Weiß- und Rotkraut

*Brassica oleracea convar. capitata var. alba bzw. var. rubra*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Im Februar/März unter Glas bzw. ab April im Freiland aussäen oder von April bis Juni Jungpflanzen im Abstand 50 x 50 cm aussetzen; benötigt viel Platz; 4 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze, Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Senf, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Vor der Pflanzung reifen Kompost einarbeiten; regelmäßig nachdüngen; Boden gleichmäßig feucht halten; Schutznetze verwenden

**Ernte** Ca. 5 Monate nach dem Pflanzen, sobald sich feste Köpfe gebildet haben, bis zum ersten Frost



## Spitzkraut/Spitzkohl

*Brassica oleracea convar. capitata var. alba 'Filderkraut'*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Im Februar/März unter Glas bzw. ab April bis August im Freiland aussäen oder ab April Jungpflanzen im Abstand 40 x 40 cm aussetzen; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze, Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Vor der Pflanzung reifen Kompost einarbeiten; Boden gleichmäßig feucht halten; Schutznetze verwenden

**Ernte** Frühe Sorten ab Mai bis zum ersten Frost



## Wirsing/Kohl

*Brassica oleracea convar. capitata var. sabauda*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Im Februar/März unter Glas bzw. ab April bis Juli je nach Sorte im Freiland aussäen oder von April bis August Jungpflanzen im Abstand 50 x 50 cm aussetzen; benötigt viel Platz; auch Halbschatten möglich, 4 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze, Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Senf, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Vor der Pflanzung reifen Kompost einarbeiten; regelmäßig nachdüngen; Boden gleichmäßig feucht halten; Schutznetze verwenden; sehr robust, einfache Kultur

**Ernte** Sobald sich feste Köpfe gebildet haben bis Anfang des nächsten Jahres; auch bei starkem Frost erntbar



## Karfiol *Brassica oleracea var. botrytis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Aussaat ab Februar unter Glas bzw. ab April im Freiland möglich, aber aufwändig.  
 Jungpflanzen vom Gärtner von Mai bis Juli mit Pflanzabstand 40 x 50 cm setzen;  
 tief pflanzen; 4 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen  
 Kohlgemüsen, Rettich und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze,  
 Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; reichlich gießen; alle 4 Wochen düngen

**Ernte** 10–12 Wochen nach der Pflanzung, Köpfe vor der Ernte mit abgeknickten Blättern bedecken, damit sie weiß bleiben;  
 ganze Pflanze ernten



## Romanesco *Brassica oleracea convar. botrytis var. botrytis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Aussaat ab Februar unter Glas bzw. ab April im Freiland möglich, aber aufwändig.  
 Jungpflanzen vom Gärtner von Mai bis Juli mit Pflanzabstand 40 x 50 cm setzen,  
 tief pflanzen; 4 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen  
 Kohlgemüsen, Rettich und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze,  
 Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden mit Kompost versorgen; mulchen; reichlich gießen; alle 4 Wochen düngen

**Ernte** 8–10 Wochen nach der Pflanzung, wenn die Köpfe eine sattgrüne Farbe angenommen haben; ganze Pflanze ernten



## Brokkoli *Brassica oleracea var. italica*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Aussaat ab Februar unter Glas bzw. ab April im Freiland möglich, aber aufwändig.  
 Jungpflanzen vom Gärtner von April bis Juli mit Pflanzabstand 40 x 50 cm setzen;  
 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen  
 und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze,  
 Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Benötigt viel Dünger; Beet gut mit Kompost versorgen; mulchen; gleichmäßig feucht halten; zum Schutz vor Schädlingen mit  
 Vlies abdecken

**Ernte** 6–8 Wochen nach der Pflanzung; Hauptkopf abschneiden und Pflanze stehen lassen, es bilden sich Seitenköpfe



## Kohlsprossen *Brassica oleracea var. gemmifera*

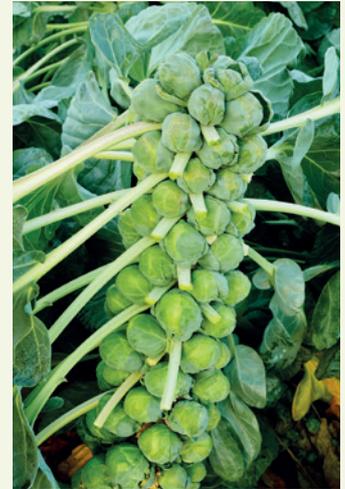
**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von Mitte April bis Anfang Mai aussäen oder ab Mai bis Juni im Abstand 50 x 50 cm Jungpflanzen setzen; gute Nachkultur von Erbsen; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze, Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Vor der Pflanzung reifen Kompost einarbeiten; Boden gleichmäßig feucht halten; anhäufeln, um die Standfestigkeit zu erhöhen; im September Spitzen ausbrechen, um Wachstum der Röschen zu erhöhen; Holzrasche-Düngung bewirkt feste Rosen

**Ernte** Je nach Sorte von September bis Februar, am besten laufend nach dem ersten Frost von unten nach oben ernten



## Kohlrabi *Brassica oleracea var. gongylodes*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Ab Februar unter Glas bzw. von April bis Juni direkt ins Freiland aussäen; Jungpflanzen ab April aussetzen; laufend nachsetzen; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen und Spinat; guter Lückenfüller

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze, Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Ausreichend gießen, sonst werden die Früchte holzig; für gleichmäßige Bodenfeuchte sorgen, sonst platzen die Knollen; mulchen; mit Brennnesseljauche düngen

**Ernte** 8 Wochen nach dem Pflanzen; jung ernten; junge Blätter können verwendet werden



## Grünkohl *Brassica oleracea var. sabellica*

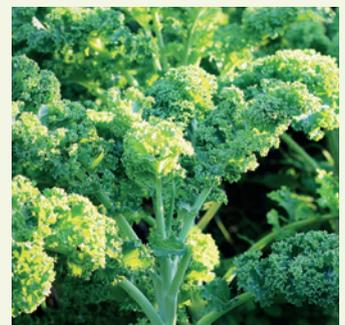
**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mai bis Juni im Freiland aussäen oder Juni bis August Jungpflanzen im Abstand 50 x 50 cm aussetzen; auch Halbschatten möglich; gute Nachkultur von Erbsen und Erdäpfeln; 4 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche einhalten, auch zu anderen Kohlgemüsen und Spinat

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Endivien, Erbsen, Erdäpfel, Kopfsalat, Koriander, Lauch, Mangold, Minze, Paradeiser, Pflücksalate, Rote Rüben, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch, Senf, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Vor der Pflanzung reifen Kompost einarbeiten; mulchen; regelmäßige nachdüngen; Boden gleichmäßig feucht halten

**Ernte** 3–4 Monate nach der Pflanzung nach dem ersten Frost ernten; untere Blätter zuerst ernten, später die oberen und zum Schluss das Herz



## Pak-Choi *Brassica rapa subsp. chinensis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat bzw. Pflanzung ab Ende Juli; Pflanzabstand 30 x 30 cm; 3 Jahre Anbaupause auf derselben Fläche zu Kreuzblütlern einhalten

**Gute Nachbarn** Erbsen, Karotten, Paradeiser, Salate, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Boden mit Kompost versorgen und gleichmäßig feucht halten; mulchen

**Ernte** 8–10 Wochen nach der Aussaat die Blätter am Boden abschneiden



## Chinakohl *Brassica rapa subsp. pekinensis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat bzw. Pflanzung ab Ende Juli; Pflanzabstand 25 x 30 cm; 3 Jahre Pause auf derselben Fläche vor dem Anbau von Kreuzblütlern einhalten

**Gute Nachbarn** Erbsen, Karotten, Paradeiser, Salate, Sellerie, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Erdbeeren, Knoblauch Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Boden mit Kompost versorgen und gleichmäßig feucht halten; mulchen; rasch wirkende organische Dünger verwenden

**Ernte** 80 Tage nach der Aussaat bis Ende November, Köpfe bodennah abschneiden



# HÜLSENGEMÜSE

## ENERGIEREICH UND BUNT

Hülsengemüse sind wichtige Eiweißlieferanten und sollten in keinem Küchengarten fehlen. Die Schwachzehrer Erbsen und Bohnen spielen als Leguminosen (Schmetterlingsblütler) eine wichtige Rolle in der Fruchtfolge. An den Wurzeln siedeln sich Knöllchenbakterien an, die Dünger in Form von Stickstoff absondern. Bei der Ernte bleiben die Wurzeln daher im Boden und das gesunde Laub kann als Mulch verwendet werden.

## Stangenbohnen *Phaseolus vulgaris*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von Mitte Mai bis Anfang Juli aussäen; 2 m hohe Stangen im Abstand 70 x 60 cm  
 entweder senkrecht oder schräg aneinander gebunden eingraben;  
 jeweils 6–8 Körner in einem Kreis um die Stange 3 cm tief legen

**Gute Nachbarn** Endivien, Erdäpfel, Gurken, Kapuzinerkresse, Kohlgemüse, Paradeiser, Salate, Zucchini

**Schlechte Nachbarn** Erbsen, Fenchel, Knoblauch, Lauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Reichlich gießen, Stickstoffdüngung vermeiden, um die Entwicklung der Knöllchen-  
 bakterien nicht zu stören

**Ernte** 75–100 Tage nach der Aussaat (August bis Oktober) laufend jung ernten;  
 rohe Bohnen sind giftig!



## Fisolen, Buschbohnen *Phaseolus vulgaris var. nanus*

*Phaseolus vulgaris var. nanus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von Mitte Mai bis Anfang Juli in Reihen mit 40 cm Abstand säen; entweder einzeln  
 (Abstand 2 cm) oder in Gruppen von 4–6 Samen (Abstand 40 cm) 2 cm tief;  
 vertragen auch Halbschatten; 3 Jahre Anbaupause zu Hülsenfrüchten einhalten

**Gute Nachbarn** Bohnenkraut, Erdäpfel, Erdbeeren, Gurken, Kohllarten, Mangold, Paradeiser,  
 Rote Rüben, Salate, Sellerie

**Schlechte Nachbarn** Erbsen, Fenchel, Knoblauch, Lauch, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Stickstoffdüngung vermeiden, um die Entwicklung der Knöllchenbakterien nicht  
 zu stören

**Ernte** 10 Wochen nach Aussaat von Juli bis Oktober laufend vorsichtig pflücken und nicht  
 abreißen, sonst wachsen weniger Früchte nach; rohe Bohnen sind giftig!



## Erbsen *Pisum sativum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Pal- oder Schalerbsen ab Mitte März, Mark- und Zuckererbsen ab Mitte April bis  
 Ende Mai 5 cm tief mit 2 cm Abstand, 40 cm Reihenabstand aussäen; 5–6 Jahre  
 Anbaupause auf der gleichen Fläche einhalten

**Gute Nachbarn** Dill, Fenchel, Gurken, Karotten, Kohllarten, Kohlrabi, Mais, Radieschen, Salate,  
 Zucchini

**Schlechte Nachbarn** Bohnen, Erdäpfel, Knoblauch, Lauch, Paprika, Paradeiser, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 An der Stängelbasis anhäufeln, wenn sie handhoch sind; höhere Sorten benötigen Kletterhilfen; Stickstoffdüngung  
 vermeiden, um die Entwicklung der Knöllchenbakterien nicht zu stören

**Ernte** 60–75 Tage nach der Aussaat (Mai bis August) laufend ernten; Zuckererbsen mit Hülse ernten; Pal- und Markerbsen auslösen





# WURZEL- & KNOLLENGEMÜSE

**GESUND UND AROMATISCH**

Wurzel- und Knollengemüse sind eine sehr vielfältige, bunte Mischung aus verschiedenen Pflanzenarten. Ihnen allen ist gemein, dass sie verdickte Wurzeln oder Stängel zum Einlagern von Nährstoffen, Vitaminen und Spurenelementen bilden. Die Pflanze sorgt so für magere Zeiten vor. Die Zuordnung zu dieser Gruppe ist nicht klar definiert, sondern historisch gewachsen. Wichtig ist, dass viele dieser Gemüsearten gut lagerbar sind und gerade im Winter einen wichtigen Baustein der gesunden Ernährung darstellen.

## Stangensellerie *Apium graveolens var. dulce*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Auf nährstoffreichem, feuchtem Boden Jungpflanzen ab Mitte Mai im Abstand von 50 x 50 cm setzen; hoch setzen; für Bleichsellerie in 25 cm tiefe Gräben mit geringem Abstand (20 cm) setzen

**Gute Nachbarn** Fisolen, Gurken, Kohlarten (Karfiol!), Kohlrabi, Lauch, Paradeiser, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Artischocken, Erdäpfel, Mais, Salate

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Mulchen; mit Brennnesseljauche düngen; leichte Düngung mit aufgelöstem Kochsalz

**Ernte** ab August bis zum Frost



## Knollensellerie *Apium graveolens var. rapaceum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Aussaat ab Februar/März im Gewächshaus möglich, aber aufwändig; Jungpflanzen ab Mitte Mai mit 40 cm Abstand im Freiland setzen; hoch setzen; Beet mit Kompost vorbereiten

**Gute Nachbarn** Fisolen, Gurken, Kohlarten (Karfiol!), Kohlrabi, Lauch, Paradeiser, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Artischocken, Erdäpfel, Mais, Salate

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Mulchen; mit Brennnesseljauche düngen; leichte Düngung mit aufgelöstem Kochsalz

**Ernte** Oktober bis November vor stärkeren Nachtfrösten



## Kren *Armoracia rusticana*

**Anbau**  Wurzelstücke  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjährige, wuchernde Staude; am Beetrand oder außerhalb von Beeten im April/Mai pflanzen; Rhizomsperre einbauen; Wurzeln 15 cm tief schräg in den Boden stecken; oberen Teil mit Erde abdecken; 60 cm Pflanzabstand

**Gute Nachbarn** Erdäpfel, Obstbäume

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Im Frühling etwas Kompost geben, durchdringend gießen

**Ernte** Oktober bis Jänner



## Rote Rübe *Beta vulgaris var. vulgaris*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Halbschattiger Standort möglich; Beet mit Kompost vorbereiten; Aussaat von April bis Juni direkt ins Beet; dabei alle 10 cm 2 Körner legen und die stärkeren Pflanzen behalten, oder Jungpflanzen von Mai bis Juli setzen; 3 Jahre Anbaupause zu Gänsefußgewächsen

**Gute Nachbarn** Dill, Fisolen, Gurken, Knoblauch, Kohlarten, Kohlrabi, Pflücksalat, Zucchini, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** Erdäpfel, Lauch, Mais, Paprika, Spinat

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Anspruchslos; gleichmäßig feucht halten

**Ernte** Laufend im Sommer, zur Lagerung erst im Oktober



## Mairübe *Brassica rapa subsp. rapa var. majalis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Von März bis April im Abstand 20 x 20 cm aussäen oder im April Jungpflanzen setzen; sonniger bis halbschattiger Standort; 4 Jahre Anbaupause zu Kreuzblütlern einhalten

**Gute Nachbarn** Mangold, Salate

**Schlechte Nachbarn** Kreuzblütler

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Anspruchslos, regelmäßig gießen

**Ernte** 6–8 Wochen nach der Aussaat im Mai und Juni laufend ernten



## Karotte *Daucus carota ssp. sativus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Von März bis Ende Juni in 3 cm tiefe Rillen im Abstand von 20 cm aussäen oder Saatabänder verwenden; lange Keimdauer von bis zu 4 Wochen; Saatreihen mit ein paar Radieschensamen oder Sand markieren

**Gute Nachbarn** Endivien, Erbsen, Knoblauch, Lauch, Mangold, Paprika, Paradeiser, Radieschen, Rettich, Rosmarin, Salate, Salbei, Schnittlauch, Schwarzwurzeln, Zichorien-Salate, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** andere Doldenblütler

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Gleichmäßig feucht halten; zu dicht stehende Keimlinge herauszupfen; der Abstand sollte 3–5 cm sein; wegen der Fliegenmaden niemals mit Mist düngen

**Ernte** Laufend frisch ernten; Karotten können bis zum Frost im Boden bleiben

**Tipp** Karotten gibt es auch in Violett und Gelb



## Fenchel *Foeniculum vulgare var. azoricum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Als Nachkultur von Mitte Mai bis Juli aussäen und auf 25 x 20 cm verpflanzen oder von Mai bis Mitte August Jungpflanzen setzen; Beet mit Kompost vorbereiten; warmer Standort; 3 Jahre Anbaupause zu Doldenblütlern

**Gute Nachbarn** Endivien, Erbsen, Feldsalat, Gurken, Kopfsalat, Pflücksalat, Salbei, Zichorien-Salate

**Schlechte Nachbarn** Bohnen, Dill, Fisolen, Kümmel, Paradeiser

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Knollen leicht anhäufeln; für reichlich Feuchtigkeit sorgen

**Ernte** Oktober bis November bis zu stärkerem Frost



## Topinambur *Helianthus tuberosus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Entweder im März/April oder im Oktober/November 5–10 cm tief im Abstand 50 x 60 cm pflanzen; bleibt mehrere Jahre am gleichen Standort und breitet sich stark aus, wenn die Knollen nicht geerntet werden

**Gute Nachbarn** –

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Anspruchslos; gelegentlich mit Kompost versorgen; bei starker Trockenheit oder sandigen Böden gießen

**Ernte** Sobald sich das Kraut braun färbt im Oktober; laufende Ernte solange der Boden nicht gefroren ist, bis ins Frühjahr

**Tipp** Die Blüten der Topinambur gleichen kleinen Sonnenblumen und sind sehr attraktiv.



## Süßkartoffel *Ipomoea batatas*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Lockerer, nährstoffreicher Boden; sonniger geschützter Standort; ab Jänner in Kisten vortreiben oder Jungpflanzen ab Mitte Mai ins Beet setzen; Abstand 30–50 cm

**Gute Nachbarn** Bohnen, Karotten, Sommerblumen

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig gießen und düngen

**Ernte** Sobald Blätter gelb werden, ab Mitte September bis zum Frost ernten



## Pastinake *Pastinaca sativa*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Im März/April mit Reihenabstand 40–60 cm aussäen; Sämlinge auf 10–15 cm  
 Zwischenraum ausdünnen; lockerer Boden; Kompost vor der Aussaat einarbeiten;  
 mit Brennnesseljauche düngen; 4-jährige Fruchtfolge mit anderen Doldenblütlern  
 einhalten; lange Keimdauer, daher Saatzeilen mit ein paar Radieschensamen oder  
 Sand markieren



**Gute Nachbarn** Dill, Erbsen, Karotten, Rettich, Rote Rüben, Salate, Sellerie, Sonnenblumen, Spinat,  
 Zuckermais, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** andere Doldenblütler

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Wenig düngen und regelmäßig gießen; bei zu trockenem Boden bilden sich keine dicken Wurzeln aus

**Ernte** Ab September und unter Abdeckung auch im Winter bis ins Frühjahr

**Tipp** Pastinaken sind sehr gut verträglich und eignen sich als Babynahrung.

## Wurzelpetersilie

*Petroselinum crispum subsp. tuberosum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Im März/April mit Reihenabstand 30 cm aussäen; Sämlinge auf 7–10 cm  
 Zwischenraum ausdünnen; lockerer Boden; Kompost vor der Aussaat einarbeiten;  
 mit Brennnesseljauche düngen; lange Keimdauer, daher Saatzeilen mit ein paar  
 Radieschensamen oder Sand markieren



**Gute Nachbarn** Erbsen, Fisolen, Rote Rüben, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Doldenblütler, Estragon, Salate

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Vorsichtig jäten; regelmäßig gießen; kein weiterer Düngbedarf

**Ernte** Laufend von Oktober bis Februar

## Rettich *Raphanus sativus var. niger*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von März bis August in Reihen 1 cm tief säen; benötigt lockeren, feuchten, humus-  
 reichen Boden; Pflanzabstand 10 x 25 cm; laufend nachsäen; guter Lückenfüller;  
 3 Jahre Anbaupause zu anderen Kreuzblütlern einhalten

**Gute Nachbarn** Bohnen, Erbsen, Kapuzinerkresse, Karotten, Kohlrarten, Kohlrabi, Kopfsalat, Kresse,  
 Mangold, Paradeiser, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Gurken

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden gleichmäßig feucht halten

**Ernte** laufend von Mai bis Oktober



## Radieschen *Raphanus sativus var. sativus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Von März bis August in Reihen 1 cm tief säen; Pflanzabstand 10x5 cm; laufend nachsäen; gute Lückenfüller und Markiersaat; 3 Jahre Anbaupause zu anderen Kreuzblütlern

**Gute Nachbarn** Auberginen, Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Kapuzinerkresse, Karotten, Kohlrarten, Kohlrabi, Kopfsalat, Kresse, Mangold, Paradeiser, Spinat

**Schlechte Nachbarn** Gurken

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Boden gleichmäßig feucht halten

**Ernte** laufend von April bis Oktober

**Tipp** Radieschen gibt es in vielen verschiedenen Farben.



## Schwarzwurzel *Scorzonera hispanica*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Gründüngung als Vorkultur; Kompost einarbeiten; tief lockern; Ende Februar bis Mitte März aussäen; Reihenabstand 30 cm; auf 6–10 cm vereinzeln

**Gute Nachbarn** Karotten, Kohlrabi, Kopfsalat, Lauch, Pflücksalate

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Jäten fördert die Entwicklung; 1 x pro Woche durchdringend gießen; mulchen

**Ernte** Sobald das Laub einzieht, von Ende Oktober bis April; im Winter abdecken, damit weiter geerntet werden kann



## Erdäpfel *Solanum tuberosum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Beet im Herbst mit verrottetem Mist und Kompost vorbereiten; Ende März bis Anfang Mai in Furchen im Abstand von 30–50 cm 5 cm tief legen; Reihenabstand 40 cm

**Gute Nachbarn** Bohnen, Fisolen, Kapuzinerkresse, Kohlrarten, Kohlrabi, Kren, Mais, Spinat, Tagetes

**Schlechte Nachbarn** Auberginen, Erbsen, Kürbisse, Paradeiser, Rote Rüben, Sellerie, Sonnenblumen

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Nach dem Aufgehen anhäufeln (kein Muss!); mulchen

**Ernte** Frühe Sorten ab Mitte Juni; spätere Sorten, wenn das Kraut welk wird, von August bis September



# FRUCHTGEMÜSE

## SAFTIG UND DELIKAT

Fruchtgemüse sind Gemüsearten, bei denen man ganz klassisch die Früchte erntet, die aus den Blüten der Pflanzen entstehen. Die vielfältige Pflanzengruppe hat eine weitere Gemeinsamkeit: Sie ist kälteempfindlich. Fruchtgemüse wird erst Mitte Mai nach den Eisheiligen im Freien gepflanzt. In kühleren Regionen empfiehlt sich der Anbau im Gewächshaus oder Folientunnel. Außerdem benötigen die Pflanzen für eine reiche Ernte viel Dünger und eine gute Betreuung.

## Paprika/Chili *Capsicum annuum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaart im Gewächshaus ab März, später vereinzeln und ab Mai im Abstand 40 x 60 cm im Freiland pflanzen; Boden mit Kompost vorbereiten; 3–4 Jahre Anbaupause einhalten, auch zu Paradeisern und Erdäpfeln

**Gute Nachbarn** Borretsch, Karotten, Kohlgemüse, Paradeiser

**Schlechte Nachbarn** Auberginen, Erbsen, Fenchel, Rote Rüben

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger nachdüngen; Stab als Stütze verwenden

**Ernte** Laufend von Juli bis Oktober; auch grüne (unreife) Früchte genießbar



## Wassermelone *Citrullus lanatus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaart ab Mitte April im Gewächshaus; Jungpflanzen ab Ende Mai ins Freie oder ins Gewächshaus/in den Folientunnel setzen; sehr wärmebedürftig; Pflanzabstand 80 x 100 cm

**Gute Nachbarn** Einzelplatz

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
An Rankgittern nach oben ziehen; regelmäßig mit warmem Wasser gießen; düngen

**Ernte** Ende Juli/Anfang August bis zum ersten Frost; reife Früchte klingen hohl und dumpf; wo sie am Boden aufliegen, färbt sich die Schale gelblich; oder warten, bis Fruchtranke vertrocknet



## Zuckermelone *Cucumis melo*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaart ab Ende April im Gewächshaus; ab Ende Mai ins Freie oder ins Gewächshaus/in den Folientunnel setzen; sehr wärmebedürftig; Pflanzabstand 80 x 100 cm

**Gute Nachbarn** Bohnen, Fisolen, Erbsen, Fenchel, Kohlrabi, Rote Rüben

**Schlechte Nachbarn** Erdäpfel, Paradeiser

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
An Rankgittern nach oben ziehen; regelmäßig mit warmem Wasser gießen und düngen; Haupttrieb nach 4–5 Blättern kappen; Seitentriebe nach 8–10 Blättern entspitzen; erst auf den weiteren Trieben sitzen weibliche Blüten

**Ernte** Ende Juli/Anfang August bis zum ersten Frost; Cantaloupe- und Netzmelonen duften und bilden kreisförmigen Riss um Stielansatz, wenn sie reif sind; Honigmelonen färben bei Reife aus



## Gurke *Cucumis sativus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat ab April in Töpfen oder ab Mai im Freiland; Jungpflanzen ab Mitte Mai im Freiland setzen; 40 cm Abstand; Boden mit Kompost vorbereiten

**Gute Nachbarn** Bohnen, Dill, Erbsen, Fenchel, Fisolen, Knoblauch, Kohl, Lauch, Mais, Rote Rüben, Salate, Sellerie, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** Radieschen, Paradeiser

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger versorgen; mulchen; reichlich gießen; Schlangen- und Minigurken auf Gitter hinaufziehen

**Ernte** Von Juli bis September, je nach Verwendung und Gurkensorte



## Kürbis *Cucurbita pepo*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat ab April in Töpfen oder ab Mai im Freiland; Jungpflanzen ab Mitte Mai im Freiland setzen; Boden mit Kompost vorbereiten; pro Pflanze 3–4 m<sup>2</sup> Fläche rechnen

**Gute Nachbarn** Einzelplatz, Zuckermais als Randbepflanzung

**Schlechte Nachbarn** Erdäpfel

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger nachdüngen; viel gießen

**Ernte** Je nach Sorte von Juli bis Oktober



## Zucchini *Cucurbita pepo subsp. pepo convar. giromontiina*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Boden mit Kompost vorbereiten; 1–2 m<sup>2</sup> Platz je Pflanze; Aussaat in Töpfen ab April und im Freiland ab Mai; Jungpflanzen ab Mai setzen

**Gute Nachbarn** Erbsen, Kapuzinerkresse, Mais, Rote Rüben, Spinat, Stangenbohnen, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger versorgen; mulchen; reichlich gießen

**Ernte** 4 Wochen nach dem Pflanzen bis zum ersten Frost; Früchte jung ernten (10–20 cm); essbare Blüten

**Tipp** Für eine reiche Ernte entweder jungfruchtige Sorten anbauen oder weibliche Blüten per Hand bestäuben.



## Paradeiser, Tomate *Solanum lycopersicon*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat Februar/März im Gewächshaus; in Töpfe vereinzeln; ab April ins Gewächshaus oder ab Mitte Mai im Freiland 50 x 80 cm pflanzen; Boden mit Kompost anreichern; Standort nicht wechseln

**Gute Nachbarn** Endivien, Fisolen, Kapuzinerkresse, Karotten, Knoblauch, Kohlarten, Kohlrabi, Lauch, Mais, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rote Rüben, Salate, Sellerie, Spinat, Zichorien-Salate

**Schlechte Nachbarn** Auberginen, Erbsen, Erdäpfel, Fenchel, Gurken

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger nachdüngen; mulchen; Stab als Stütze verwenden; Triebe in den Blattachseln regelmäßig ausbrechen (ausgeizen); Ende August den Haupttrieb nach der letzten Blüte abschneiden; viel, aber nie über die Blätter gießen

**Ernte** Laufend von Juli bis Ende Oktober ernten



## Aubergine, Melanzani *Solanum melongena*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat im Gewächshaus ab Februar; später vereinzeln; ab April im Gewächshaus oder Jungpflanzen ab Ende Mai im Freiland pflanzen; 50 x 50 cm Pflanzabstand; Boden mit Kompost und organischem Dünger versorgen

**Gute Nachbarn** Bohnen, Kohlrabi, Radieschen, Salate

**Schlechte Nachbarn** Erdäpfel, Paradeiser, Paprika

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger nachdüngen; Stab als Stütze verwenden; 2–3 Haupttriebe belassen, Seitentriebe entfernen; auf 6–10 Früchte pro Pflanze beschränken; regelmäßig, aber nicht zu viel gießen

**Ernte** 3 Monate nach dem Auspflanzen bis in den Spätherbst; reife Früchte glänzen und geben auf Druck etwas nach



## Pepino *Solanum muricatum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Stecklingsvermehrte Jungpflanzen in der Gärtnerei kaufen, da die Reife der Früchte lange dauert und bei Aussaat sehr spät einsetzt; Mitte Mai im Freiland 50 x 80 cm pflanzen; Boden mit Kompost anreichern

**Gute Nachbarn** Fisolen, Kapuzinerkresse, Karotten, Knoblauch, Kohlarten, Kohlrabi, Lauch, Mais, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rote Rüben, Salate, Sellerie, Spinat, Zichorien-Salate

**Schlechte Nachbarn** Erbsen, Erdäpfel, Fenchel

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig mit Fruchtgemüsedünger nachdüngen; mulchen; Stab als Stütze verwenden, Triebe in den Blattachseln regelmäßig ausbrechen (ausgeizen)

**Ernte** Laufend von August bis Oktober, reife Früchte sind gelb mit violetten Streifen





# ZWIEBELGEMÜSE

## SCHARF UND VIELSEITIG

Zwiebeln gehören zu den ältesten Gemüsen der Welt. Sowohl in Ägypten als auch in China fand man historische Belege für ihre Verwendung. Das überrascht auch nicht, schließlich enthalten Zwiebeln viele Vitamine und ätherische Öle, die antiseptische Wirkung haben. Die Namen der Zwiebeln sind etwas verwirrend: Jungzwiebel, Frühlingszwiebel, Steckzwiebel, Saatzwiebel – oft verbirgt sich die gleiche Pflanzenart dahinter, nur der Aussaat- und Erntezeitpunkt ist ein anderer.

# Zwiebel *Allium cepa*

**Anbau**  Saat- und Pflanzgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Lockerer, humusreicher Boden

Saatzwiebel: Ab Mitte März im Reihenabstand 20 cm aussäen; langsame Keimung und längere Reifung; sehr lagerfähig

Steckzwiebel: Im April mit Reihenabstand 20 cm und 10 cm Zwischenraum stecken; hoch pflanzen; aus jeder Steckzwiebel wächst eine Einzelzwiebel

Schalotten: Walnussgroßes Pflanzgut; um die Mutterzwiebel wächst ein Nest an jungen Zwiebeln; im April hoch stecken; Abstand 25 x 15 cm



**Gute Nachbarn** Bohnenkraut, Dille, Erdbeeren, Gurken, Karotten, Rote Rüben, Salat, Schwarzwurzeln, Zichoriensalate, Zucchini

**Schlechte Nachbarn** Artischocken, Bohnen, Erbsen, Kohlarten, Spargel

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Niemals mit Mist düngen; Boden locker und unkrautfrei halten

**Ernte** Sobald das Laub vergilbt und sich von selbst umlegt, von Juli bis September; gebündelt oder geflochten an einem trockenen Ort aufhängen

# Jungzwiebel, Frühlingszwiebel, Bundzwiebel *Allium cepa & Allium fistulosum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Lockerer, humusreicher Boden; März bis August in Reihen mit 20–30 cm Abstand aussäen und auf 5 cm verziehen; *Allium cepa* bildet kleine hochrunde Zwiebelchen; Sorten von *Allium fistulosum* bilden lange Schäfte

**Gute Nachbarn** Bohnenkraut, Dille, Erdbeeren, Gurken, Karotten, Rote Rüben, Salat, Schwarzwurzeln, Zichoriensalate

**Schlechte Nachbarn** Artischocken, Bohnen, Erbsen, Kohlarten, Spargel

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Niemals mit Mist düngen; Boden locker und unkrautfrei halten; ab Oktober abdecken und nur sparsam gießen

**Ernte** Von November bis März laufend frisch ernten



## Winterheckenzwiebel *Allium fistulosum*



**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjährige Pflanze; Aussaat ab April direkt im Freiland möglich oder ältere Pflanzen von April bis Juni teilen; ältere Stöcke alle 3–4 Jahre teilen und Standort wechseln

**Gute Nachbarn** Bohnenkraut, Dille, Erdbeeren, Gurken, Karotten, Rote Rüben, Salat, Schwarzwurzeln, Zichoriensalate

**Schlechte Nachbarn** Bohnen, Erbsen, Kohllarten

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Pflegeleicht; bei Trockenheit gießen

**Ernte** Ab März laufend Zwiebelgrün abschneiden und wie Schnittlauch verwenden; Zwiebeln essbar, aber klein oder gar nicht vorhanden

## Porree, Lauch *Allium porrum*



**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Je nach Sorte von März bis Juni aussäen bzw. einfacher Jungpflanzen von Mai bis August im Abstand 30 x 15 cm setzen; Boden mit Kompost und organischem Dünger vorbereiten; tief setzen; 3 Jahre Anbaupause einhalten

**Gute Nachbarn** Endivien, Erdbeeren, Gurken, Karotten, Kohllarten, Kohlrabi, Paradeiser, Salat, Schwarzwurzeln, Sellerie

**Schlechte Nachbarn** Bohnen, Erbsen, Fisolen, Rote Rüben

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Nachdüngen; anhäufeln und im Winter zusätzlich mit Reisig oder Vlies abdecken

**Ernte** Mit Spaten oder Grabgabel anheben und herausziehen; laufend frische Ernte von Juli bis April möglich; in sehr rauen Gegenden komplett ernten und im Frühbeet einschlagen

## Knoblauch *Allium sativum*



**Anbau**  Pflanzgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Im Oktober oder im März/April die Zehen einer Knolle 5 cm tief in die Erde stecken; als Mischkultur verstreut im Garten oder in Reihen mit 15 cm Abstand

**Gute Nachbarn** Erdbeeren, Gurken, Himbeeren, Karotten, Lilien, Paradeiser, Rosen, Rote Rüben, Tulpen

**Schlechte Nachbarn** Artischocken, Erbsen, Fisolen, Kohllarten, Spargel, Stangenbohnen

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
 Wenig gießen und düngen; niemals mit Mist düngen; Boden locker halten

**Ernte** Bei Herbstpflanzung ab Juni bzw. bei Frühlingspflanzung ab August, wenn das obere Drittel des Laubes gelb wird; zu Zöpfen geflochten kühl und trocken aufhängen

# GARTENSCHÄTZE

## SÜSS UND EXQUISIT

---

In jedem Küchengarten findet sich ein Plätzchen für Spezialitäten und traditionelle Dauerbrenner. Im Vorbeigehen ein paar Erdbeeren oder Andenbeeren naschen, die Blüte der Artischocke bewundern oder auch Gäste mit selbst geerntetem Spargel überraschen: Alles ist möglich, und inzwischen kann man auch von ausgefalleneren Gemüsearten Jungpflanzen in den Gärtnereien erwerben.

## Grünpargel *Asparagus officinalis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Im März/April werden entweder die Wurzeln oder getopfte Pflanzen gesetzt; Pflanztiefe 25 cm, Abstand 40 cm; Kompost einarbeiten; schwere Böden mit Sand verbessern

**Gute Nachbarn** Fisolen, Gurken, Karotten, Paradeiser, Petersilie, Salate

**Schlechte Nachbarn** Knoblauch, Zwiebel

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Mischkultur in den ersten 2 Jahren möglich; mulchen; gießen; nach der Ernte düngen

**Ernte** Ab dem 3. Standjahr von Mai bis 24. Juni laufend abschneiden, danach Austriebe stehen lassen, 10–15 Jahre nutzbar

**Tipp** Es sind auch violette Sorten verfügbar.



## Artischocke *Cynara scolymus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Aussaat im Jänner/Februar im Gewächshaus; Aufzucht bei viel Licht und ab April ins Beet pflanzen; Jungpflanzen aus der Gärtnerei gelingen einfacher; Erde mit reichlich Kompost vorbereiten; im Weinbauklima mehrjährig, sonst einjährig; Pflanzabstand 150 x 75 cm

**Gute Nachbarn** Fenchel, Kohlgewächse, Salate

**Schlechte Nachbarn** Knoblauch, Schnittlauch, Sellerie, Zwiebeln

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Zu Beginn ausreichend wässern und 1–2 x nachdüngen; nach der Ernte Blattschöpfe zusammenbinden und zum Überwintern abdecken

**Ernte** Blütenköpfe abschneiden, solange sie geschlossen und die Schuppen noch nicht violett verfärbt sind

**Tipp** Die zierenden Blüten sind ein Bienenmagnet.



## Erdbeere *Fragaria x ananassa*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Im April/Mai oder im August/September nicht zu tief pflanzen; Beet reichlich mit Kompost und organischem Dünger vorbereiten; Reihenabstand 50 cm; 25 cm Abstand zwischen den Pflanzen

**Gute Nachbarn** Borretsch, Fisolen, Knoblauch, Lauch, Radieschen, Schnittlauch, Salate, Spinat, Zwiebeln

**Schlechte Nachbarn** Kohlarten

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Gut mit Kompost oder Langzeitdünger versorgen; Ausläufer entfernen; Neupflanzungen gut wässern

**Ernte** Je nach Sorte laufend bis Oktober

**Tipp** Walderdbeeren eignen sich gut als Bodendecker.



# Kapstachelbeere, Andenbeere

*Physalis peruviana*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Kälteempfindliche Pflanze; Aussaat im Februar; danach pikieren und verpflanzen;  
Jungpflanzen Ende Mai im Abstand 80 x 80 cm im Freiland pflanzen

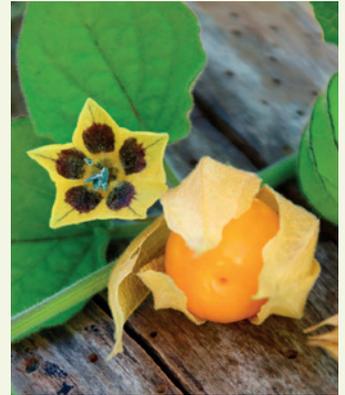
**Gute Nachbarn** Bohnen, Salate

**Schlechte Nachbarn** Erdäpfel, Gurken, Paprika, Paradeiser

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Wenig Dünger notwendig; regelmäßig gießen; auf Stäbe oder Rankgitter aufbinden

**Ernte** 3–4 Monate nach der Blüte ab September; Früchte sind reif, sobald der Lampion eintrocknet

**Tipp** Die Ananaskirsche *Physalis pruinosa* hat kleinere Früchte und wird früher reif.



# Rhabarber *Rheum rhabarbarum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
Boden mit Kompost oder Mist vorbereiten; 1 m Abstand zwischen den Pflanzen;  
im Frühling oder Herbst pflanzen; verbleibt 7 Jahre am Standort, danach 5 Jahre  
Anbaupause einhalten

**Gute Nachbarn** Brokkoli, Fisolen, Salate, Spinat

**Schlechte Nachbarn** –

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Im Frühjahr und nach der Ernte düngen; regelmäßig gießen und Blüten herausbrechen

**Ernte** Von April bis Juni die Stangen aus dem Wurzelstock drehen



# Zuckermais *Zea mays*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
5 cm tief, im Abstand 30–40 cm und Reihenabstand 80 cm aussäen;  
immer Doppelreihen säen, da Windbestäuber und Nachbarpflanzen benötigt werden;  
das Beet reichlich düngen

**Gute Nachbarn** Bohnen, Erbsen, Erdäpfel, Gurken, Kürbisse, Melonen, Paradeiser, Salate, Zucchini

**Schlechte Nachbarn** Rote Rüben, Sellerie, Spargel

**Düngung & Pflege**  Starkzehrer  Mittelzehrer  Schwachzehrer  
Regelmäßig nachdüngen und mulchen

**Ernte** August bis September, sobald sich die Haare an den Spitzen braun färben

**Tipp** Bei Mais-Sorten für Popcorn werden die Körner getrocknet, damit sie später bei Hitze aufplatzen.



# KRÄUTER

## AROMATISCH UND WÜRZIG

Kräuter dürfen in keinem Garten fehlen! Für die duftenden Pflanzen mit ihren attraktiven Blüten findet sich im kleinsten Garten und sogar auf der Fensterbank ein Platz. Küchenkräuter werden gerne von Insekten angefliegen. Es gibt sie ein- und zweijährig, aber auch als mehrjährige Stauden und Kleingehölze. Der Anbau ist meistens sehr einfach und der geringe Aufwand wird mit den typischen Aromen belohnt, die viele Gerichte besonders schmackhaft machen.

## Basilikum *Ocimum basilicum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Einjähriges Kraut; nach der Aussaat büschelweise pikieren oder Jungpflanzen vom Gärtner setzen; sehr wärmeliebend, erst ab Mitte Mai ins Freiland setzen; sonniger Standort; ganzjährige Kultur auf dem Fensterbrett möglich; im Topf am Besten nur über den Untersetzer gießen

**Nachbarschaft** Gurken, Paradeiser

**Verwendung** Blätter laufend frisch verzehren; möglichst nicht mitkochen, um Aroma zu erhalten; kann getrocknet oder zu Pesto verarbeitet werden

**Tipp** Von Basilikum gibt es zahlreiche Arten mit unterschiedlichen Blattgrößen, roten und grünen Blättern und verschiedenen Aromen.



## Bohnenkraut *Satureja sp.*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Einjähriges Bohnenkraut (*Satureja hortensis*) oder mehrjähriges Bergbohnenkraut (*Satureja montana*); Jungpflanzen ab Mai ins Freiland auf durchlässigen Böden; seichte Aussaat; Aussaat ab Mai; vereinzeln auf 25 cm; verträgt viel Trockenheit, nur sehr wenig gießen

**Nachbarschaft** Sehr gut zu Fisolen

**Verwendung** Frisch oder ganze Büschel trocknen; zu Bohnen, in Eintöpfen oder in Erdäpfelgerichten mitkochen

**Tipp** Bohnenkraut hilft, schwere Speisen besser zu verdauen.



## Dill *Anethum graveolens*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 An sonnigem Standort von April bis August aussäen; Reihenabstand 25 cm; einjährig; Boden gleichmäßig feucht halten; mulchen

**Nachbarschaft** Gurken, Karotten, Kohlgemüse, Rote Rüben, Salate, Zwiebeln

**Verwendung** Blätter laufend frisch ernten oder einfrieren; die Samen ernten, wenn sie braun werden; Samen zum Einlegen oder für Kräuteressig verwenden

**Tipp** Dill wirkt beruhigend, entkrampfend und löst Blähungen.



## Estragon *Artemisia dracunculus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriges Kraut; ab April im Abstand 30 x 40 cm in die Sonne oder lichten Halbschatten setzen; Wurzelgrund immer feucht halten; mit etwas organischem Dünger versorgen; in sehr rauen Lagen im Winter mit Reisig abdecken

**Nachbarschaft** Liebstöckl

**Verwendung** Frisch verwenden oder in Essig oder Öl legen; verliert Aroma beim Trocknen

**Tipp** Estragon wirkt appetitanregend und wassertreibend.



## Kapuzinerkresse *Tropaeolum majus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Einjähriges Kraut; ab Mai direkt im Freiland säen oder davor im Warmen; Abstand 20x 10 cm; sonniger oder lichter, halbschattiger Standort; wenig düngen; entwickelt bei viel Düngung wenig Blüten



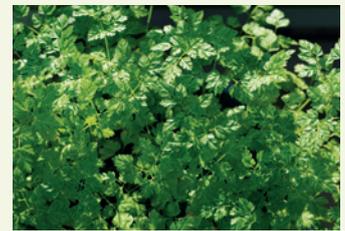
**Nachbarschaft** Obstbäume, Erdäpfel, Paradeiser, Stangenbohnen, Rosen

**Verwendung** Mit Blättern und Blüten Salate oder Topfen verfeinern; geschlossene Knospen und unreife Samen als Kapernersatz in Essig einlegen

**Tipp** Es gibt rankende und kompakt bleibende Sorten, die runde Büsche bilden. Zweitere eignen sich gut für Einfassungen.

## Kerbel *Anthriscus cerefolium ssp. cerefolium*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Einjähriges Kraut; mäßig feuchter, halbschattiger Standort; ab März im Reihenabstand 10 cm aussäen; mit Kompost düngen



**Nachbarschaft** Schützt Salate vor Läusen, Schnecken und Ameisen

**Verwendung** 6–8 Wochen nach der Aussaat junge Blätter ernten; passt zu Suppen, Salaten, Soßen und Omeletts

## Koriander *Coriandrum sativum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Einjähriges Kraut; Ende März im Halbschatten aussäen; Staunässe vermeiden; neigt zu Befall mit Echtem Mehltau, daher Pflanzabstand von 15 cm einhalten



**Nachbarschaft** Gut neben Chili/Paprika und Ingwer; schlecht neben Gartenkresse, Kerbel, Petersilie, Fenchel und Schnittlauch

**Verwendung** Kraut bis zur Blüte laufend ernten; Blüten kurz vor der Vollreife abschneiden; hellbraune Samen 2 Wochen in der Sonne nachreifen und trocknen lassen; Samen sind ca. 2 Jahre haltbar

**Tipp** Blätter und Samen wirken appetitanregend und fördern die Verdauung.

## Lavendel *Lavandula angustifolia*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Ausdauernder, verholzender Halbstrauch; Jungpflanzen ab Mai an sonnigen, leichten Standort, z. B. Steingarten, mit Abstand 30x30 cm setzen; guter Wasserabzug und sehr wenig Dünger notwendig; nach der Blüte leicht zurückschneiden; Winterschutz in rauen Lagen



**Nachbarschaft** Vertreibt Ameisen und Läuse

**Verwendung** Blüten bündeln und trocknen; Blüten vertreiben Motten und Fliegen; junge Blätter als Würze für Fisch, Lamm und Huhn ähnlich wie Rosmarin verwenden

**Tipp** Es gibt zahlreiche Sorten von Lavendel mit verschiedenen Blütenfarben.

## Liebstockl (Maggikraut) *Levisticum officinale*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjährige Staude; 1 Pflanze reicht für eine ganze Familie, daher empfiehlt sich der Kauf von Jungpflanzen. 50 cm Abstand, wird ca. 2 m hoch; unempfindlich; benötigt feuchten, nährstoffreichen Standort; Sonne und Halbschatten möglich; mulchen; mit Kompost und organischem Dünger versorgen

**Nachbarschaft** Liebstockl hemmt Schädlinge und die Nachbarpflanzen; benötigt Einzelplatz

**Verwendung** Junge Blätter frisch verwenden, einfrieren oder trocknen; für Suppen und Eintöpfe

**Tipp** Liebstockl wirkt harntreibend und löst Blähungen.



## Majoran *Origanum majorana*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Einjähriges Kraut; ab März in der Wärme vorziehen oder besser Jungpflanzen ab Mai im Abstand 20 x 15 cm aussetzen; sonniger Standort; durchlässiger, humusreicher Boden; mit Kompost oder organischem Dünger versorgen

**Nachbarschaft** Günstig mit Zwiebeln

**Verwendung** Frische Triebspitzen und Blätter verwenden; vor dem Öffnen der Blütenknospen zum Trocknen schneiden; behält getrocknet das Aroma

**Tipp** Majoran in Pflanzenjauche streuen, da er Insekten abwehrt.



## Melisse *Melissa officinalis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Ausdauernde Pflanze, die im Winter zurückfriert und im Frühling zeitig austreibt; von April bis Mai im Freiland aussäen oder im Abstand von 30 cm pflanzen; geschützter, sonniger Platz; humusreicher, durchlässiger Boden; reichlich düngen

**Nachbarschaft** Verträgt sich nicht mit Goldmelisse (*Monarda didyma*)

**Verwendung** Frisch für Salate, Kräutersoßen, Getränke verwenden; beim Trocknen und Mitkochen kann das Aroma verloren gehen; getrocknet als Tee verwendbar; zu Sirup verarbeiten

**Tipp** Melisse ist eine sehr gute Bienenweide.



## Minze *Mentha sp.*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjährige Staude; Jungpflanzen ab April setzen; wuchert stark, daher entweder als Bodendecker verwenden oder in Töpfe pflanzen; halbschattiger feuchter Standort; mit Kompost düngen

**Nachbarschaft** Verträgt sich gut mit Karotten, Kohlgewächsen, Paradeisern und Salaten; wird neben Brennnesseln intensiver; verträgt sich nicht mit Kamille

**Verwendung** Frisch oder getrocknet verwendbar

**Tipp** Es gibt zahlreiche Minzen in unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen.



## Oregano *Origanum vulgare*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjährige, leicht verholzende Staude; im April an sonnigem, trockenem, magerem Standort pflanzen; 20 x 25 cm Abstand; nur mit sehr reifem Kompost wenig düngen

**Nachbarschaft** Verträgt sich gut mit Salbei, Strauch-Basilikum, Bohnenkraut und Thymian

**Verwendung** Blätter und Triebspitzen laufend frisch verwenden; lässt sich gut trocknen

**Tipp** Griechischer Oregano (*Origanum heracleoticum*) ist das bekannte Pizzagewürz. Erst beim Erhitzen entfaltet es das volle Aroma.



## Petersilie *Petroselinum crispum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Zweijährige Pflanze, von März bis August im Reihenabstand von 10–15 cm aussäen; keimt sehr langsam; Radieschen als Markiersaat mitsäen; feuchter, halbschattiger Standort; mit sich selbst unverträglich; Boden im Herbst düngen; 4 Jahre Anbaupause zu anderen Doldenblütlern

**Nachbarschaft** Nicht neben Salate; gute Nachbarn sind Paradeiser, Radieschen, Rettich und Zwiebeln

**Verwendung** Ganzjährig frisch vom Beet; im Winter abdecken; einfrieren oder trocknen

**Tipp** Tagetes halten Wurzelälchen fern.



## Rosmarin *Salvia rosmarinus*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriger Kleinstrauch; nur im Weinbauklima winterhart; nach den Eisheiligen an sonnigen, steinigen Standort setzen bzw. in Topf pflanzen; ab August nicht mehr düngen, damit das Holz ausreift; im Winter an hellen, kühlen Ort stellen; nicht austrocknen lassen

**Nachbarschaft** Salbei ist ein guter Nachbar

**Verwendung** Frisch oder getrocknet für Huhn, Lamm und pikante Soßen verwenden

**Tipp** Die Blüten in Weiß, Hellblau oder Rosa locken viele Insekten an.



## Salbei *Salvia officinalis*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriger, verholzender Halbstrauch; im März auf der Fensterbank oder ab Mai im Freiland aussäen oder im Abstand von 30 x 40 cm aussetzen; sonniger Standort mit durchlässigem Boden; im Frühjahr nach den Frösten jährlich zurückschneiden, um dem Verholzen vorzubeugen

**Nachbarschaft** Gute Nachbarn sind Bohnen, Fenchel, Karotten, Kohlgewächse und Rosmarin

**Verwendung** Frisch oder getrocknet zu Fisch, Käse, Pasta oder als Tee gegen Halsschmerzen

**Tipp** Salbei wehrt Läuse, Schnecken und Raupen ab.



## Schnittknoblauch *Allium tuberosum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriges Zwiebelgewächs; von April bis August ins Freiland säen; seicht säen; keimt sehr langsam, daher besser Jungpflanzen kaufen oder in Töpfen vorziehen; büschelweise im Abstand 30 x 30 cm setzen; Sonne bis Halbschatten; nährstoffreicher, feuchter Boden; alle drei Jahre verpflanzen

**Nachbarschaft** Nicht nach Lauchgewächsen pflanzen und die Nähe zu Kohlgewächsen meiden

**Verwendung** Verwendung wie Schnittlauch, nur mit zartem Knoblaucharoma

**Tipp** Anders als Knoblauch hinterlässt Schnittknoblauch keinen unangenehmen Atem.



## Schnittlauch *Allium schoenoprasum*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriges Zwiebelgewächs; in Töpfen aussäen und vorkultivieren oder Pflanzen kaufen; sonniger bis halbschattiger Standort; unkrautfrei halten und regelmäßig gießen und düngen

**Nachbarschaft** Nicht nach Lauchgewächsen pflanzen und die Nähe zu Kohlgewächsen meiden; sehr gut neben Erdbeeren, Gurken und Karotten

**Verwendung** Frisch oder tiefgefroren für Suppen, Aufstriche oder auf Butterbrot verwenden

**Tipp** Schnittlauch wird gerne von Bienen und Schmetterlingen angefliegen und eignet sich gut als Beet-Einfassung.



## Thymian *Thymus vulgaris*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriger Kleinstrauch, der im Frühling leicht zurückgeschnitten wird; Jungpflanzen ab Mai im Abstand 20 x 20 cm an sonnigen, trockenen Standort setzen; nicht düngen; lehmigen Boden mit Sand aufbereiten

**Nachbarschaft** Thymian wehrt Kohlweißlingsraupen und Läuse ab, gute Randpflanze

**Verwendung** Frisch oder getrocknet verwenden; passt gut zu Fisch, Eintopf, Wild und Erdäpfelgerichten

**Tipp** Zitronen-Thymian bezaubert durch bunte Blätter und Zitronenaroma.



## Zitronen-Verbene *Aloysia citriodora*

**Anbau**  Saatgut  Jungpflanzen vom Gärtner  
 Mehrjähriger Strauch; schlecht winterhart; ab Mai im Freiland in Töpfe pflanzen; Überwinterung im dunklen, kühlen Keller möglich; wirft alle Blätter ab; dabei Triebe einkürzen, sporadisch gießen und erst ab März wieder an mehr Wasser und Licht gewöhnen; im Sommer regelmäßig gießen und düngen

**Nachbarschaft** Im Topf kultivieren!

**Verwendung** Frisch oder getrocknet für Tee, sommerliche Getränke, Desserts oder für Duftsäckchen verwenden

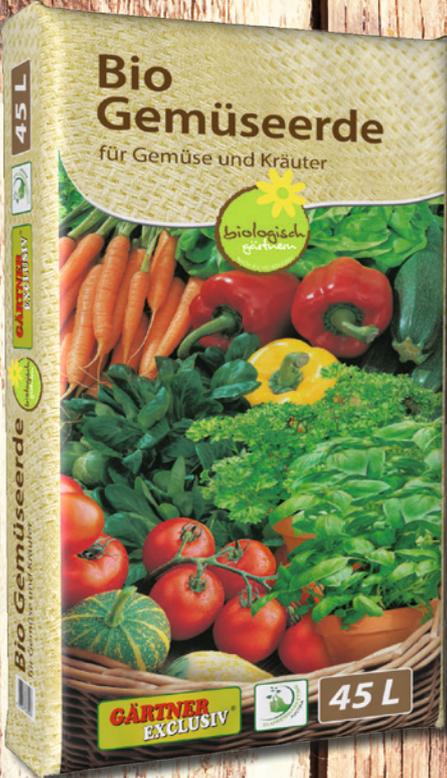
**Tipp** Die zierlichen Blüten duften nach Zitrone und sind eine optische Bereicherung.



# Das Beste für den Gemüsegarten!

In Ihrer Gärtnerei und Baumschule erhalten Sie exklusive Produkte, die auch vom Profi verwendet werden.

Direkt vom Gärtner –  
Begeisterung, die wächst!



BIO Gemüse-  
und Hochbeeterde



BIO Naturdünger



BIO  
Fruchtgemüsedünger



BIO  
Horngrieß GOLD



BIO  
Schneckenkorn



Unkraut- und  
Mulchmatte

Insekten- und  
Schattiernetz

Frühbeetvlies



## ICH SCHAU AUF



*Nützlingseinsatz*



*nachvollziehbare  
Herkunft*



*beste Qualität*



*regelmäßige Monitorings*

## WEIL ICH AUFS AMA-GÜTESIEGEL SCHAU.



Wer beim Einkaufen auf Obst und Gemüse mit dem AMA-Gütesiegel schaut, schaut auf mehr. Auf nachvollziehbare Herkunft, weil Anbau, Ernte, Sortierung und Verpackung in Österreich erfolgen müssen – und auf vieles mehr.

*Ich schau auf [amainfo.at](http://amainfo.at)*